

116. Geschäftsbericht 2011



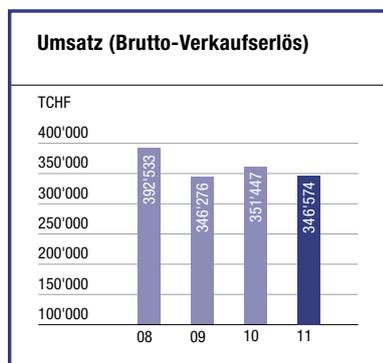
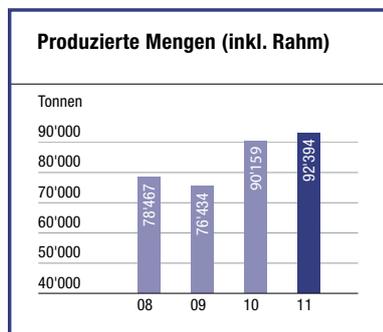
Inhalt

Das Wichtigste im Überblick	4–6
Editorial	7–9
Strategie und Leitbild der HOCHDORF-Gruppe	10–11
Meilensteine 2011	14–15
Finanzbericht und Kennzahlen	16–17
Die Firmen der HOCHDORF-Gruppe	19–27
HOCHDORF Swiss Milk AG	19
HOCHDORF Nutricare AG	21
HOCHDORF Nutrifood AG	23
HOCHDORF Nutrimedical AG	25
HOCHDORF Nutritec AG	27
Corporate Governance	31–41
Jahresrechnung	45–76
Adressen und Impressum	78

Überblick 2011: Wichtiges in Kürze

Die HOCHDORF-Gruppe

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf unterhält zwei Produktionsstandorte in der Schweiz und einen in Litauen. Sie erzielte 2011 mit über 360 Mitarbeitenden einen konsolidierten Brutto-Verkaufserlös von CHF 346.6 Mio. Sie ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Hergestellt aus den natürlichen Rohstoffen Milch und Getreide, leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zur Gesundheit von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Nahrungsmittelindustrie und der (Detail-)Handel weltweit. Unsere Produkte werden in rund 80 Ländern verkauft.



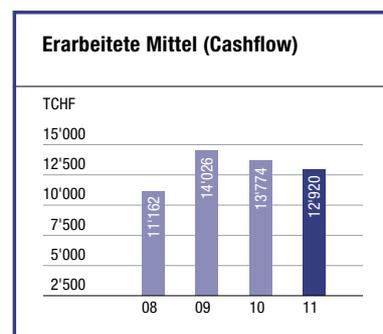
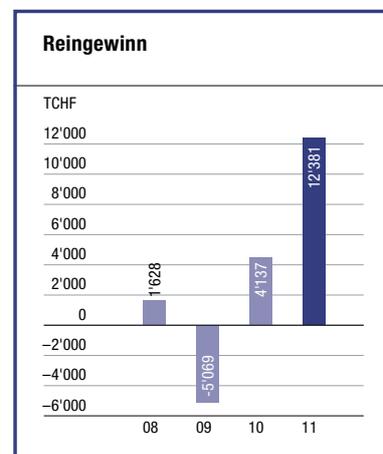
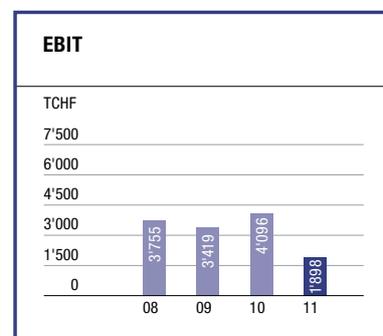
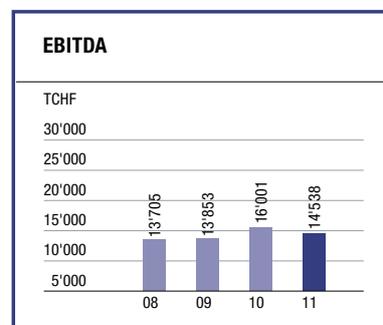
Unser strategisches Ziel

HOCHDORF als BEST PARTNER ist Entwickler, Hersteller und Vermarkter funktioneller Ingredienzien sowie milch- und cerealien-basierter Spezialitäten für die Nahrungsmittelindustrie und den (Detail-)Handel weltweit mit hohem Innovations- und Servicegrad. Bis im Jahre 2015 erzielt die Gruppe einen Gesamt-Verkaufserlös von CHF 500 Mio. Um dieses Ziel zu erreichen, strebt sie internes Wachstum mit bestehenden und neuen Produkten an. Zielgerichtete und zu HOCHDORF passende Unternehmens-Übernahmen werden laufend geprüft und entschieden. Das grösste Wachstum erwartet die Gruppe in den nächsten Jahren im Bereich Babynahrung. Der grösste Geschäftsbereich werden die Milch-derivate bleiben.

Die Toplines im Vorjahresvergleich

Die HOCHDORF-Gruppe

- stellte in ihren Werken 92'394 Tonnen Produkte (inkl. Rahm) her (+2.5%);
- verarbeitete insgesamt 455.4 Mio. kg Milch und Molke (+10.9%);
- erarbeitete einen Netto-Verkaufserlös von CHF 343.6 Mio. (+0.7%);
- erzielte einen EBITDA von CHF 14.5 Mio. (-9.2%);
- erreichte einen EBIT von CHF 1.9 Mio. (-53.7%);
- erzielte einen Reingewinn von CHF 12.4 Mio. (+199.3%);
- erreichte einen Cashflow (erarbeitete Mittel) von CHF 12.9 Mio.;
- erzielte einen Free Cashflow von CHF 7.8 Mio.;
- verfügt über einen Eigenfinanzierungsgrad von 48.6% (Vorjahr 51.0%).

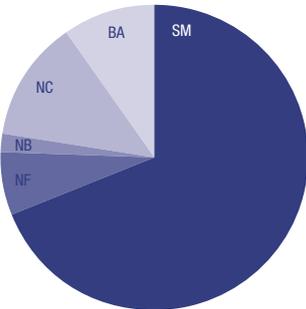


Nachhaltigkeits-Kennzahlen

Brutto-Verkaufserlös der Verkaufsgesellschaften

TCHF

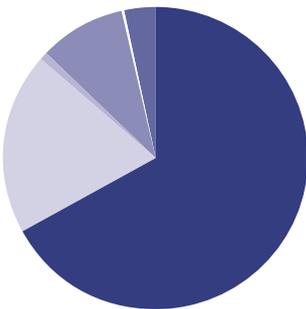
HOCHDORF Swiss Milk AG (SM): 238'295 (69.0%)
HOCHDORF Nutrifood AG (NF): 22'481 (6.5%)
HOCHDORF Nutribake AG (NB): 7'282 (2.1%)
HOCHDORF Nutricare AG (NC): 43'615 (12.6%)
UAB MGL Battija AG (Ba): 33'471 (9.7%)



Brutto-Verkaufserlös nach Regionen

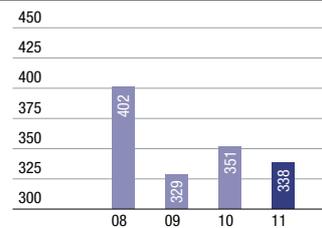
TCHF

Schweiz / Liechtenstein: 232'093 (67.0%)
Europa EU: 67'352 (19.5%)
Europa übriges: 2'873 (0.8%)
Asien / Naher Osten: 32'180 (9.3%)
Nord- und Südamerika: 381 (0.1%)
Übrige: 11'318 (3.3%)



Die HOCHDORF-Gruppe veröffentlicht alle zwei Jahre zusammen mit dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht mit den Themen Mitarbeitende, Energie und Gesellschaft. Der letzte ausführliche Nachhaltigkeitsbericht erschien im Geschäftsbericht 2010. An dieser Stelle werden die aus unserer Sicht drei wichtigsten Kennzahlen veröffentlicht.

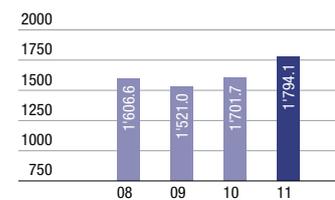
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.11



Die tiefere Anzahl Vollzeitstellen hängt hauptsächlich mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG zusammen.

Energie/Output fossil (nur Schweizer Werke)

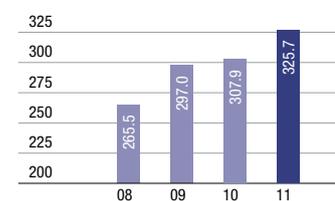
kWh/t



Die höhere Energiemenge je Tonne Produkt (fossil und elektrisch) begründet sich hauptsächlich damit, dass die neue Produktionslinie und die neue Abfülllinie in Sulgen noch nicht voll ausgelastet sind. Mit zunehmender

Energie/Output Elektrizität (nur Schweizer Werke)

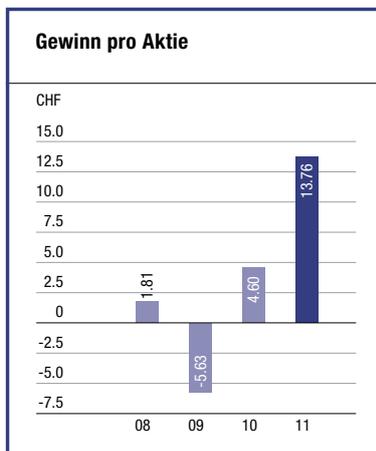
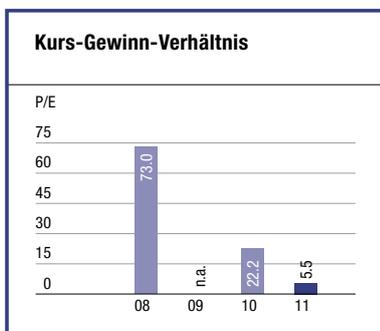
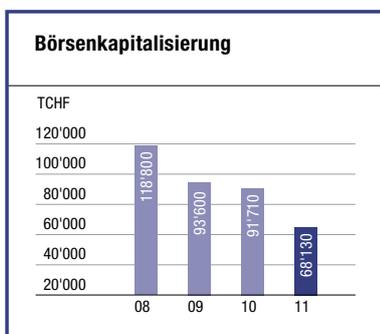
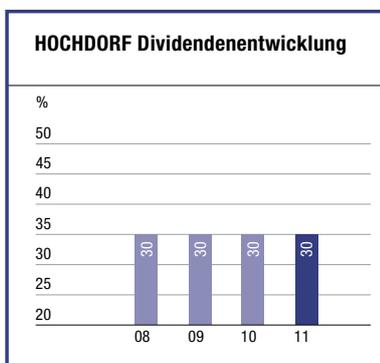
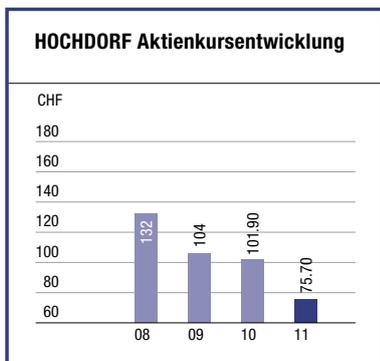
kWh/t



Vollauslastung wird der Energiebedarf für Zwischenreinigungen abnehmen und der Produktausstoss zunehmen. Grundsätzlich handelt es sich bei der neuen Produktionslinie um eine energieeffiziente Anlage.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die HOCHDORF-Gruppe immer mehr Spezialitäten und damit energieaufwendigere Produkte herstellt.

HOCHDORF Aktie



Aktionäre nach Kategorien per 31.12.11

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Personen	1'107
Juristische Personen	60
Pensionskassen (PK)	22
Versicherungen	2
Fonds	14
Übrige Stiftungen	10
Banken (BK)	11
Total	1'226

Aktionäre nach Streuung per 31.12.11

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1-10	112
11-100	450
101-1'000	568
1'001-10'000	83
10'001 und mehr	13
Total	1'226

2012: Ausblick

Den Fokus legen wir im Jahr 2012 auf eine Erhöhung der Rentabilität. Diese hängt stark mit einer Erhöhung der Anlagenauslastung zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr wird die Rentabilität prioritär angestrebt und nicht die Auslastung der Anlagen. Die Zukunftsaussichten und die Chancen der HOCHDORF-Gruppe erachten wir als intakt:

- Mit unseren Swiss-made-(Nischen)-Produkten sprechen wir eine weltweit grösser werdende Zielgruppe von Konsumenten an, die ein Bedürfnis nach gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln besitzen.
- Das Grasland Schweiz eignet sich ausgezeichnet für die Milchproduktion. Wir gehen davon aus, dass sich die politischen Rahmenbedingungen für die Milchproduktion nicht verschlechtern, sondern für das Schweizer Mittelland eher noch verbessern werden.
- Das Ziel von EU-kompatiblen Produktionskosten streben wir weiterhin an – auch wenn das Thema Agrarf Freihandel im Moment nicht zuoberst auf der Traktandenliste steht. Früher oder später rechnen wir mit der Grenzöffnung für Agrarprodukte.
- Die Kontinuität bei den Führungskadern ist sichergestellt. Zudem soll auch die Fluktuationsrate bei den Mitarbeitenden gesenkt werden. Die Bedienung unserer komplexen Anlagen benötigt viel Erfahrung. Das erarbeitete Know-how langjähriger Mitarbeitender hilft uns, aktiv Kosten zu sparen.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die HOCHDORF-Gruppe einige Veränderungen vorgenommen – für eine erfolgreiche Zukunft. Leider wirken diese Massnahmen noch nicht oder zu wenig auf das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ein.

Die HOCHDORF-Gruppe produzierte im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 92'394 Tonnen Produkte (+2.5% ggü. VJ). In einem schwierigen Umfeld erwirtschaftete die HOCHDORF-Gruppe damit einen im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Netto-Verkaufserlös von CHF 343.7 Mio. (+ 0.7%). Gegenüber dem Vorjahr liegt der Produktionserlös von CHF 352.0 Mio. um 2.9% höher. Diese Umsatzresultate konnten trotz Wegfall eines Teilumsatzes im Umfang von über CHF 10 Mio. der HOCHDORF Nutribake AG erwirtschaftet werden, welche per 1. April 2011 verkauft wurde.

Die Währungsproblematik führte nicht nur zu etwas tieferen Exporten, sondern auch zu einer

deutlich tieferen Marge bei den Exportprodukten. Zusammen mit den Kosten von rund CHF 8 Mio. für das Einfahren der neuen Sprühturmlinie in Sulgen, Beratungen (v.a. für die Herausgabe der Wandelanleihe) sowie den Lagerabwertungen aufgrund der Währungsturbulenzen und der Auflösung von latenten Steuerguthaben erklärt sich ein Grossteil des unbefriedigenden operativen Ergebnisses. Ebenfalls einen Einfluss auf die Ertragszahlen hatten die deutlich höheren Abschreibungen, welche wegen der hohen Investitionssummen der letzten drei Jahre notwendig wurden. Zudem gingen mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG rund CHF 2 Mio. Ertrag verloren, welcher plangemäss von den anderen Geschäftsbereichen erst in den Folgejahren abgedeckt wird. Trotzdem sind wir mit dem EBIT von CHF 1.9 Mio. nicht zufrieden. Das gute Unternehmensergebnis von CHF 12.4 Mio. ist auf den Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG zurückzuführen. Wegen des tiefen operativen Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Beibehaltung der Dividende von CHF 3.0 je Aktie. Er verzichtet

damit auf eine höhere Dividende aufgrund des ausserordentlichen Ertrages aus dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

Kurzüberblick Geschäftsbereiche

Die HOCHDORF-Gruppe arbeitet seit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG in drei Geschäftsbereichen: Milchderivate, Baby Care und Cereals & Ingredients. Im Geschäftsbereich Milchderivate verarbeitete HOCHDORF Rekordmengen an Milch und Molke. Die HOCHDORF Swiss Milk AG steigerte den Verkauf von Walzenvollmilchpulver an die Schokoladeindustrie um rund 8%. Unsere Tochter in Litauen, die UAB MGL Baltija, profitierte von der international guten Milchpreissituation. Sie konnte diese Situation aufgrund der Zugehörigkeit zur Europäischen Union und der an den Euro gekoppelten Währung auch nutzen. Dies im Gegensatz zu den exportierenden Unternehmen in der Schweiz.

Der Geschäftsbereich Baby Care wuchs im Geschäftsjahr 2011 mengenmässig um rund 12%; das wertmässige Wachstum beläuft sich auf 54.7% – nicht währungs-



Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates



Damian Henzi
CEO der HOCHDORF-Gruppe

bereinigt. Per 1. Juli wurde das angestammte Babynahrungs-Geschäft unserer Gruppe in der HOCHDORF Nutricare AG zusammengeführt, und das Unternehmen gleichzeitig der HOCHDORF Holding AG angegliedert. Mit dieser Massnahme konzentrieren wir das vorhandene Entwicklungs- und Verkaufswissen dieses hochsensiblen Geschäftes in einem Unternehmen. Die HOCHDORF Nutrifoed AG kann sich seither auf den Bereich Cereals & Ingredients konzentrieren.

Der Bereich Cereals & Ingredients erzielte im Schweizer Markt einen gleichbleibenden Umsatz. Die ungünstige Währungssituation wirkte sich jedoch auf viele bestehende und potenziell neue Exportkunden negativ aus. Unsere Produkte entsprechen dem Trend zu natürlichen, gesunden Nahrungsmitteln. Sie sind jedoch bei allzu grossem Preisdruck ersetzbar. Dank weiteren Optimierungen bei der Verarbeitung der Weizenkeime und einer teilweisen Produktionsauslagerung rechnen wir in diesem Jahr mit einer Entspannung auf der Kostenseite.

Optimierungsprogramm

2011 hat die HOCHDORF-Gruppe weiter daran gearbeitet, die Betriebskosten auf ein europäisches Niveau zu senken. Es ist uns in den letzten Jahren auch gelungen, den Betriebsaufwand je Kilogramm produziertes Produkt signifikant zu senken (2011: 72.3 Rp./kg; 2010: 75.9 Rp./kg; 2009: 90.2 Rp./kg). Innerhalb zweier Jahre konnten die Kosten je Kilogramm produziertes Produkt um 20% gesenkt werden. Währungsbereinigt reichten unsere Bemühungen aber nicht aus, uns dem

Ziel europakompatibler Kosten weiter anzunähern.

Damit sich die Investitionen in die neue Sprühturmlinie in Sulgen rentabilisieren, muss die Anlage möglichst rasch voll ausgelastet werden. Wir haben das gesetzte Auslastungsziel 2011 erreicht und arbeiten nun daran, die Auslastung noch weiter zu erhöhen. Leider kam es im ersten Halbjahr auch zu grösseren Fehlproduktionen von Babynahrung, die mit grossem und teurem Aufwand behoben werden mussten. Diese stehen im Zusammenhang mit der Startphase der neuen, komplexen Sprühturmlinie. Zudem schafften wir es noch nicht, die Chargengrössen der Sprühturmkapazität anzupassen. Wir optimieren jetzt die Produktion in der Sprühturmlinie weiter, wachsen mit unseren Partnern und erwarten deshalb bereits im laufenden Geschäftsjahr deutliche Rentabilitätssteigerungen.

Weitere Optimierungsprojekte wurden in der Supply Chain umgesetzt. Mit diversen Massnahmen konnten die Logistikkosten trotz grösserem Volumen markant gesenkt werden. Auch die per 1. Juli 2011 umgesetzte Zusammenlegung des Geschäfts mit Babynahrung in die HOCHDORF Nutricare AG führte zu Einsparungen. Diese werden sich aber erst im Jahr 2012 voll auswirken.

Börsenwechsel und Wandelanleihe

Am 17. Mai wechselte die HOCHDORF Holding AG ihren Aktien-Handelsplatz von Bern nach Zürich. Dieser Wechsel stand im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Herausgabe einer Wandelanleihe im Umfang von CHF 50 Mio. Nach einem erfolg-

reichen Start spürten auch die HOCHDORF Aktien das relativ schlechte Börsenumfeld. Insgesamt verlor die Aktie im Endjahresvergleich –25.7% an Wert – und dies bei einem Buchwert von knapp CHF 155 (VJ CHF 144.3). Der Verkauf unserer Aktie von zwei Grossaktionären im Umfang von knapp 50'000 Aktien konnte vom (Börsen-)Markt nicht absorbiert werden – was zu einem grossen Preisdruck führte. Mit diesem hohen Wertverlust an der Börse stehen wir nicht alleine da. Gerne hätten wir aber eine bessere Aktien-Performance. Nun gilt es, das Vertrauen der Investoren wiederzugewinnen und ihnen zu zeigen, dass die HOCHDORF-Gruppe für die Zukunft gut gerüstet ist.

Geschärfte Strategie

Gegen Ende Jahr kommunizierte HOCHDORF die geschärfte Strategie intern und extern. Intern wurde sie mittels verschiedener Massnahmen verankert. Alle Mitarbeitenden erhielten unter anderem einen personalisierten HOCHDORF Strategie-Wegweiser. Dieser wurde zunächst an den Infoversammlungen vorgestellt und dann von den Kadern mit ihren Mitarbeitenden besprochen – z.B. anlässlich einer Qualitätssitzung. Die geschärfte Strategie und das Leitbild werden auch im Geschäftsbericht auf den Seiten 10 und 11 thematisiert.

Im Dezember wurde die HOCHDORF Nutrimedical AG gegründet. Damit engagieren wir uns in einem strategiekonformen, margenhöheren Produktsegment. Der Geschäftsführer, Sander Ketelaar, stellt das neue HOCHDORF Unternehmen auf der Seite 25 vor. Die weltweit angespannte wirtschaftliche Situation und der damit verbundene Kostendruck im Gesundheitswesen stimmen uns zuversichtlich, dass der internationale Markteintritt wie geplant umgesetzt werden kann.

Rentabilität im Jahr 2012 steigern

Unser vorrangiges Ziel in diesem Geschäftsjahr ist es, die Rentabilität der Gruppe zu erhöhen. Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation sind dafür weitere Einsparungen in der gesamten Wertschöpfungskette unabdingbar. Ansonsten kann das mittelfristige Ziel europakompatibler Kosten nicht erreicht werden. Wir arbeiten jedoch auch daran, unsere Marktleistungen und -attraktivität im internationalen Umfeld laufend zu verbessern, um damit unsere Wettbewerbsposition zu erhöhen.

Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir ausserdem Einsparungen im Einkauf erzielen. Dies sollte dank Mengenrabatten und leider aufgrund der Währungs-

situation zwingenden vermehrten Einkauf im europäischen Ausland möglich sein. Im Bereich Supply Chain sind weitere Kostensenkungen bereits geplant bzw. in der Umsetzung. In der Produktion wollen wir die Produktionschargen erhöhen. So können wir die Reinigungszeit und die -kosten minimieren, und auch die Kosten der Qualitätssicherung je Charge können reduziert werden. Weiter wollen wir die Fluktuationsrate des Personals senken und so wichtiges Know-how sichern.

Aufgrund des nach wie vor starken Schweizer Frankens und der unsicheren Wirtschaftssituation rechnen wir mit einer etwas gebremsten Internationalisierung und einem gleichbleibenden Umsatz im Schweizer Markt. Im Bereich Babynahrung erwarten wir aber trotzdem ein Umsatzwachstum von 30 bis 40% auf den internationalen Märkten. Über die gesamte Gruppe rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von 4 bis 8%.

Im Jahr 2012 arbeiten unsere Mitarbeitenden weiter als BEST PARTNER für ihre Anspruchsgruppen. Mit den eingeleiteten Massnahmen wollen wir Ende dieses Geschäftsjahres ein zufriedenstellendes operatives Ergebnis erreichen.



Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates



Damian Henzi
CEO der HOCHDORF-Gruppe

Zu den Bildern im Geschäftsbericht 2011

Die Bilder in diesem Geschäftsbericht beleuchten einen spezifischen Ausschnitt aus der Arbeit einiger HOCHDORF Mitarbeitenden. Wir zeigen sie authentisch an ihrer Arbeit oder symbolisch in ihrem Arbeitsumfeld. Als BEST PARTNER setzen sie sich tagtäglich für qualitativ ausgezeichnete Produkte oder Dienstleistungen ein. Sie alle verstehen sich als Experten in ihrem spezifischen Arbeitsfeld und bilden sich regelmässig weiter – intern und extern.

Strategie und Leitbild der HOCHDORF-Gruppe

In einem Strategieprozess hat die HOCHDORF-Gruppe ihre Strategie angepasst. Sie dient den Mitarbeitenden als Wegweiser für ihre tagtägliche Arbeit und den Investoren als Entscheidungshilfe.

Die altbewährte Vision BEST PARTNER

Wir arbeiten mit der bewährten Vision «BEST PARTNER» weiter. Sie ist und bleibt der Ausdruck unserer festen Überzeugung, dass eine positive Zukunftsgestaltung auf ethischen Werten basieren muss. Der Beste zu sein, kann nur gelingen, wenn wir dies auf partnerschaftlicher Ebene anstreben. Und Partner sind wir alle – Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter, vom Lehrling bis zum Geschäftsführer. Und selbstverständlich auch unsere Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Behörden, alle, die mit uns in Kontakt stehen.

Unsere neue Mission

Dank unserem Expertenwissen in Entwicklung, Herstellung und Vermarktung leisten wir mit unseren hochwertigen Ingredienzien und Nahrungsmitteln einen Beitrag zur gesundheitsfördernden Ernährung der Menschen. Seit 1895.

Die Mission wurde angepasst. Wir wollen damit deutlich machen, dass die Mitarbeitenden mit ihrem Expertenwissen dafür verantwortlich sind, dass unsere hoch-

wertigen Produkte entwickelt, hergestellt und vermarktet werden können. Dabei steht der Kunde und Konsument nach wie vor im Zentrum unseres Wirkens. Wir wollen führend in Qualität und Qualitätssicherung sein.

«Werte» schaffen

Im Mittelpunkt der Strategiedarstellung steht «Werte schaffen». Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir Werte schaffen:

- Mehrwert für die Kunden dank hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.
- Die wertvollen Naturprodukte bearbeiten wir schonend und veredeln sie zu hochwertigen Produkten.

HOCHDORF, der BEST PARTNER ...

**HOCHDORF
BEST PARTNER**

Werte schaffen

... für gesunde Ernährung. Seit 1895.

Ökologie + Qualität + Sicherheit

Know-how + Service

Milchderivate

Baby Care

Cereals & Ingredients

- Uns sind die HOCHDORF Werte wichtig: Vertrauen, Aufrichtigkeit, Respekt, Verantwortung, Freude.

Unser Leitsatz wurde angepasst. Zur Erklärung teilen wir ihn jeweils auf.

«HOCHDORF, der BEST PARTNER...»

Damit wollen wir gegen aussen und innen zum Ausdruck bringen, dass die HOCHDORF-Gruppe als BEST PARTNER tätig sein will. Dafür muss jeder Mitarbeitende jederzeit seine persönliche BEST PARTNER Leistung erbringen. Zufrieden sein können wir erst, wenn sicher ist, dass aus den gegebenen Umständen das Beste gemacht wurde.

«...für gesunde Ernährung. Seit 1895»

Was gibt es Sinnvolleres, als mit seiner Arbeit qualitativ hochwertige Produkte herzustellen und damit einen Beitrag zur gesundheitsfördernden Ernährung der Menschen zu leisten? Die HOCHDORF-Gruppe positioniert sich zudem als Unternehmen, welches seit 1895 erfolgreich im Nahrungsmittelmarkt tätig ist.

Die Rohstoffe und der Absatzmarkt

Wir veredeln Milch und Getreide zu hochwertigen Produkten. Bei der Rohstoffauswahl setzen wir immer und überall auf typisch schweizerische Werte wie Ökologie, Qualität und Sicherheit. Die Produkte vermarkten wir in den Bereichen Milchderivate, Baby Care sowie Cereals & Ingredients. Sie tragen als wertvolle Ingredienzien zur Qualität vieler exzellenter Lebensmittel bei oder unterstützen als hochwertiges,

verkaufsfertiges Produkt aktiv das gute Image von Schweizer Nahrungsmitteln.

Die Verarbeitung und Dienstleistungen

Für die Herstellung hochwertiger Produkte müssen wir den ganzen Prozess vom Einkauf über die Entwicklung und die Verarbeitung bis hin zum Verkauf einwandfrei beherrschen. Mit zusätzlichen Dienstleistungen wollen wir unseren Kunden einen zusätzlichen Mehrwert bieten.

EIWIS weist den Weg

Die Strategie fassen wir mit dem Wort «EIWIS» zusammen. Es bildet sich aus den Anfangsbuchstaben der Wörter «Experte», «Innovation», «Wachstum», «Internationalisierung» und «Spezialitäten». D.h. als Experten sind die HOCHDORF Mitarbeitenden fähig, Produkt-, Prozess- und Dienstleistungs-Innovationen zu erarbeiten. Die Innovationen bilden u.a. die Grundlage für das Wachstum und die Internationalisierung. Die angestrebte Internationalisierung kann die Gruppe aber nur mit Spezialitäten erreichen.

Unsere Werte

Die über ein Jahrhundert gebildeten Werte haben sich bewährt und wurden nicht verändert. Durch das Leben dieser Werte erreichen wir von Menschlichkeit geprägte Partnerschaften.

Vertrauen

Kern unseres Verhaltens ist gegenseitiges Vertrauen. Es äussert sich durch gegenseitige Loyalität und Verlässlichkeit sowie den festen Glauben an gemeinsame Ziele.

Aufrichtigkeit

Unser Zusammenwirken ist geprägt von Aufrichtigkeit. Darunter verstehen wir ein offenes und ehrliches Aufeinanderzugehen. Dies verlangt eine hohe Bereitschaft zu Selbstkritik und sachbezogener Auseinandersetzung.

Respekt

Wir achten unsere Mitmenschen und ihre Leistungen. Wir betrachten eine intakte Umwelt als Notwendigkeit für eine erfolgreiche Zukunft – entsprechend verhalten wir uns.

Verantwortung

Unsere Verantwortung äussert sich in unserem täglichen Denken, Tun und Lassen. Sie beginnt mit dem konstanten Streben nach Qualität, die der Kunde verlangt. Erkannte Probleme lösen wir eigenverantwortlich und selbstständig. Wir lassen unseren Produkten und Ressourcen die grösste Sorgfalt zukommen. Wir fordern uns gegenseitig und fördern dadurch die persönliche Entwicklung.

Freude

Unser Engagement soll begleitet sein von der Freude an der Leistung und am Erfolg, der Akzeptanz eigener Unvollkommenheit und von Humor.



Walzenvollmilchpulver ist ein wichtiger Bestandteil feiner Schweizer Milkschokolade. Imke Thust forscht zusammen mit externen Partnern wie Hochschulen und auch Anlagebauern am idealen Walzenvollmilchpulver für die Herstellung von Milkschokolade. Dieses Wissen setzt

sie auch in der Entwicklung von kundenspezifischen Pulvern für Schokoladeproduzenten ein. Die Temperatur bei der Produktion von Walzenvollmilchpulver spielt eine wichtige Rolle für den Geschmack und die Struktur des Endprodukts. Temperaturmessungen werden zur Kontrolle vorgenommen.



HOCHDORF
GET PARTNER

Meilensteine 2011

Januar

Die HOCHDORF Swiss Milk AG erhöht die Beteiligung am Milchwerk UAB MGL Baltija in Medeikiai/Litauen von 30% auf 45%.

Die HOCHDORF Nutritec AG erhält bei der BRC-Rezertifizierung für jeden ihrer Standorte ein A-Rating. Qualitätssicherung und Lebensmittelsicherheit haben bei HOCHDORF höchsten Stellenwert.

Februar

Ein Brand auf der neuen Sprühturmlinie 8 kann rasch gelöscht werden. Dank grossem Einsatz kann wenige Wochen nach dem Brand die Produktion wieder aufgenommen und damit der Umsatzverlust minimiert werden.

«Think Healthy», ein Gesundheitsöl mit VIOGERM® Weizenkeimöl wird in Israel lanciert.

März

Die HOCHDORF Nutrifood AG vereinbart mit IREKS Deutschland einen Liefervertrag über 100 Tonnen VIOGERM® Weizenkeime.

HOCHDORF Nutricare AG liefert erstmals Babynahrung nach Ägypten aus.

April

Die Mousse au Chocolat noir und das VIOGERM® Weizenkeimöl der HOCHDORF Nutrifood AG werden vom Superior Taste Award, einer internationalen, unabhängigen Jury, ausgezeichnet.

Die HOCHDORF Nutribake AG per wird per 1. April 2011 an die internationale BAKELS Gruppe verkauft.

Die HOCHDORF Nutritec AG verarbeitet 42.39 Mio. kg Milch und Molke und setzt damit eine neue Monats-Rekordmarke.

Mai

Die Aktionäre stimmen an der Generalversammlung einer bedingten Kapitalerhöhung und der Herausgabe einer Wandelanleihe zu. Der Erfolg der Wandelanleihe im Finanzmarkt erlaubt die Aufstockung von CHF 40 auf 50 Mio.

Die Aktie der HOCHDORF Holding AG wird am 17. Mai erstmals an der SIX Swiss Exchange in Zürich gehandelt.

Die HOCHDORF Nutricare AG liefert erstmals Babynahrung in begasten BigBags nach Vietnam.

Die Branchenorganisation Milch beschliesst einen Marktentlastungsfonds für den Butter-Export. Damit soll die Wiedereinführung der Milchkontingentierung (Motion Aebi) verhindert werden.

Juni

Die HOCHDORF-Gruppe verarbeitet im ersten Halbjahr so viel Milch und Molke wie noch nie in ihrer Geschichte (256.1 Mio. kg).

Juli

Die HOCHDORF Holding AG erhöht die Beteiligung an der HOCHDORF Nutricare AG von 55% auf 85%.

Das Barry Callebaut-Audit besteht die HOCHDORF-Gruppe mit Bravour. Damit kann HOCHDORF Milchpulver potenziell an alle Barry Callebaut-Produktionsbetriebe geliefert werden.

Die HOCHDORF Nutricare AG liefert zum ersten Mal Babynahrung nach Jordanien.

August

Infolge starker Mengensteigerung im Bereich Babynahrung werden die Hochseecontainer am Standort Sulgen direkt verladen. Die Kosten können so massiv gesenkt werden.

Der Verwaltungsrat bewilligt den weiteren Ausbau der Milchverarbeitungskapazität im Werk Sulgen. Damit können täglich maximal 1.6 Mio. kg Flüssigkeit verarbeitet werden.

September

Die HOCHDORF Nutrifood AG kann nach kurzer Entwicklungszeit bereits die erste Bestellung für ALIA Olivenölpulver entgegennehmen.

Die HOCHDORF Nutricare AG erhält die erste Bestellung für Babynahrung von ihrem Partner aus Libyen. Zudem liefert das Unternehmen erstmals Produkte nach Libanon.

Die UAB MGL Baltija erhält das BRC-Zertifikat zum ersten Mal.

Oktober

Die HOCHDORF Nutrifood AG lanciert die moderne FEMTORP® Verpackung an der Anuga (Nahrungsmittel-Messe) in Köln.

Die HOCHDORF Nutricare AG verkauft über 1'000 Tonnen Babynahrung in einem Monat.

November

Der Verwaltungsrat bewilligt den Ausbau der Filtrationsanlage. Mit der Investition in eine Nanofiltrationsanlage will die HOCHDORF-Gruppe die Wertschöpfungsmöglichkeiten bei der Molkenverarbeitung stärken.

Die HOCHDORF Nutrifood AG nimmt an der Food Ingredients (FiE) Messe in Paris teil.

Erstmals wird Babynahrung von HOCHDORF Nutricare AG in Pakistan verkauft.

Dezember

Gründung der HOCHDORF Nutrimedical AG. Die HOCHDORF-Gruppe vollzieht damit den Schritt zu medizinischen Nahrungsmitteln.

Die HOCHDORF Swiss Milk AG verkauft 2011 mit 12'240 Tonnen so viel Walzenvollmilchpulver wie noch nie an die Schokoladenindustrie.

Finanzbericht

Betrieblicher Teil

Mit einem Umsatzwachstum (Produktionserlös) von 2.9% gegenüber dem Vorjahr ist die Entwicklung trotz namhafter Beträge für nicht Konforme Waren in den Erlösminderungen besser ausgefallen als erwartet. Der Bruttogewinn konnte dagegen sowohl in absoluten Zahlen wie auch in Prozenten nicht gesteigert werden. Das Ziel einer möglichst hohen Auslastung im Bereich Turm 8 (Babynahrung) konnte 2011 noch nicht erreicht werden. Im Hinblick auf «europakompatible» Herstellkosten sollen die Anstrengungen zu Kosten- und Prozessoptimierungen weiter vorangetrieben werden. Die tieferen Kosten im Personalaufwand resultierten aus den laufenden Restrukturierungen sowie hauptsächlich aus dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG. Bei den Logistikkosten konnten 2011 gute Resultate erzielt werden durch Prozessänderungen und den Abschluss neuer Verträge. Die Kostenerhöhungen bei der Energie resultierten primär aus der grösseren Menge an verarbeiteten Produkten.

Insgesamt konnte damit auf EBITDA-Stufe (Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) trotz der Schadenfälle ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Die höheren Abschreibungen resultieren aus dem Abschluss der grossen Investitionsprojekte der Vorjahre. Dies führte zu einem insgesamt unbefriedigenden EBIT (Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern) von CHF 1.9 Mio. oder 0.5% des Produktionserlöses.

Finanzergebnis

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir ein massiv besseres Finanzergebnis, welches primär aus dem Beteiligungsertrag aus dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG resultiert.

Beim Zinsergebnis weisen wir aufgrund der Aufnahme der Wandelanleihe höhere Zinskosten aus. Im Vergleich zu anderen Industriebetrieben konnten wir für die Anleihe für unsere Gruppe gute Konditionen erzielen. Die Kosten für die Ausgabe der Anleihe wurden vollumfänglich dem Finanzergebnis 2011 belastet. Die Investitionen konnten alle aus dem laufenden Cashflow finanziert werden, womit keine zusätzlichen Mittel beansprucht wurden.

Der Schweizer Franken ist gegenüber den für uns wesentlichen Fremdwährungen auch 2011 noch einmal stärker geworden. Neben den negativen Auswirkungen auf Umsatz und EBIT haben sich die negativen Kursentwicklungen gesamthaft dank der getätigten Absicherungen für die Gruppe nicht weiter verstärkt.

Steuern

Durch den Verzicht auf die Aktivierung verrechenbarer Steuerguthaben ist der Steuer Aufwand gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen.

Mittelfluss und Finanzierung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von CHF 14.1 Mio. auf CHF -2.7 Mio. gesunken. Während sich die erarbeiteten Mittel im Rahmen der Vorjahre bewegten, führten der Aufbau der Warenvorräte und die starke Abnahme der Verbindlichkeiten zum schlechteren Ergebnis des Geldflusses aus Betriebstätigkeit.

Nach zwei intensiven Investitionsjahren bewegten sich die Investitionen im Rahmen der notwendigen Ersatzinvestitionen und einiger Optimierungsarbeiten. Für 2012 sind ebenfalls keine grösseren Neuinvestitionen geplant.

Die Gruppe hat sich mit der Aufnahme der Wandelanleihe solide refinanziert. Der verbleibende Konsortialkredit hat eine feste Laufzeit bis 30.6.2013. Die Nettoverschuldung konnte von CHF 51.6 Mio. im Jahr 2010 auf CHF 49.6 Mio. reduziert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt gute 48.6%. Die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe bildet damit eine solide Basis für das weitere Unternehmenswachstum.



Marcel Gavillet
Leiter Finanzen

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

CHF 1'000	2011	2010	2009	2008	2007
Verarbeitete Milch- und Molkmenge in tausend kg	455'400	410'527	320'424	359'362	295'099
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	92'394	90'159	76'434	78'467	61'461
Umsatz (Brutto-Verkaufserlös)	346'574	351'447	346'276	392'533	328'025
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	14'538	16'001	13'853	13'705	16'209
in % des Produktionserlöses	4.1%	4.7%	4.4%	3.4%	4.9%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1'898	4'096	3'419	3'755	6'647
in % des Produktionserlöses	0.5%	1.2%	1.1%	0.9%	2.0%
Gewinn vor Steuern	13'499	3'303	-6'338	1'565	11'250
in % des Produktionserlöses	3.8%	1.0%	n.a.	0.4%	3.4%
Reingewinn	12'381	4'137	-5'069	1'628	8'912
in % des Produktionserlöses	3.5%	1.2%	n.a.	0.4%	2.7%
Personalaufwand	31'207	33'019	36'879	39'273	38'640
in % des Produktionserlöses	8.9%	9.7%	11.7%	9.7%	11.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	11'871	11'037	9'596	9'119	8'739
in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes	7.6%	7.3%	7.3%	8.6%	9.3%
Investitionen in Sachanlagen	6'819	18'803	44'664	32'909	10'184
in % des Produktionserlöses	1.9%	5.5%	13.6%	8.1%	3.1%
Erarbeitete Mittel	12'920	13'774	14'026	11'162	12'636
in % des Netto-Verkaufserlöses	3.8%	4.0%	4.2%	2.9%	3.9%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	-2'744	14'120	53'503	-22'533	9'281
in % des Netto-Verkaufserlöses	-0.8%	4.1%	15.8%	-5.9%	2.8%
Free Cashflow (Loss)	7'833	-3'403	13'484	-56'429	4'509
Eigenfinanzierungsgrad	48.6%	51.0%	54.4%	54.6%	56.3%
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	0.5	1.4	1.1	1.9	5.5
Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk.	900'000	900'000	900'000	900'000	600'000
Gewinn pro Aktie in CHF	13.76	4.60	-5.63	1.81	14.85
Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie in CHF	14.36	15.30	15.58	12.40	21.06
Dividende	30%	30%	30%	30%	48%
Pay-out-ratio	21.81%	65.26%	n.a.	165.85%	32.32%
Aktienkurs per 31.12. in CHF	75.70	101.90	104	132	195
Dividendenrendite	3.96%	2.94%	2.88%	2.27%	2.46%
Kurs-/Gewinn-Verhältnis P/E	5.5	22.2	n.a.	73.0	13.1
Börsenkapitalisierung	68'130	91'710	93'600	118'800	117'000
Mitarbeiterbestand per 31.12.	361	377	349	431	435



Damit die HOCHDORF-Gruppe tagtäglich Milch zu hochwertigen Milchpulvern verarbeiten kann, muss diese bei den Milchproduzenten eingekauft werden. Peter Meier leitet den Einkauf des Rohstoffs Milch. Diese Arbeit wurde

mit der Liberalisierung um einiges anspruchsvoller. Seit der Segmentierung in A-, B- und C-Milch ist es wichtig, dass für jedes Produkt Milch aus dem jeweils richtigen Segment eingekauft wird.

HOCHDORF Swiss Milk AG

Im klassischen Schweizer Milchgeschäft erzielte die HOCHDORF Swiss Milk ein gutes organisches Wachstum von knapp 6% und damit einen Bruttoumsatz von CHF 238.3 Mio. Auch das Molkengeschäft unseres Joint-Ventures mit der Nordostmilch AG, der HOCHDORF Swiss Whey AG, entwickelte sich unseren Vorstellungen entsprechend. Neben dem Kernmarkt Schweiz konnten wir auch den Export unserer Produkte positiv entwickeln. Ohne den starken Schweizer Franken hätte das Exportgeschäft wohl noch weiter ausgebaut werden können.

Als einer der grösseren Milchverarbeiter in der Schweiz arbeiten wir aktiv in den Gremien der Branchenorganisation Milch (BOM) mit. Das BOM-System mit vorgeschriebenen Milchkaufverträgen, der Milchsegmentierung und der Stützung für Milchfettexporte brauchte etwas Zeit, um sich durchzusetzen. Wir sind aber der Meinung, dass die Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Schweizer Milchwirtschaft gefällt wurden.

Den Anteil am Milchwerk in Medeikiai (Litauen) erhöhten wir per Anfang 2011 von 30% auf 45%. Dieses Geschäft entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr sehr gut. Dies insbesondere, weil der EU- und der Weltmarkt für Milchprodukte in guter Verfassung waren. Vor allem die Nachfrage aus Schwellenländern war unverändert hoch. Die UAB MGL Baltija konnte davon direkt profitieren, weil die litauische Währung Litas fest an den Eurokurs gekoppelt ist.

In der Schweiz erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr eine

Strategie in Kürze

Wir sind die Schweizer Nr. 1 für Milchpulver und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft: lang haltbare Milch- und Molkenderivate. Wachstum streben wir mit eigenen Produkten und mit Handelsprodukten im In- und Ausland an. Unsere Wettbewerbsvorteile sind die «3S»: Sicherheit, Service und Swisness. Im Inland wollen wir zudem ein verlässlicher Partner in der Milchregulierung sein.

weitere Konsolidierung des Milchmarktes. Der Weltmarkt wird weiterhin positiv bleiben, auch wenn eine kurzfristige Abkühlung eintreten kann. Per Anfang 2012 haben wir auch die

Mehrheit und damit die grössere Verantwortung an der UAB MGL Baltija übernommen. In diesem Werk streben wir ein nachhaltiges Wachstum an.



Werner Schweizer
Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG

	2011	2010	2009
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	238'295	225'069	254'076
Export (in %)	15.3	15.7	12.7
Tonnen	62'083	60'516	66'288
Vollzeitstellen	12.2	12.5	11.6
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF)	19'532.4	18'005.5	22'628.9
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	5'088.8	4'841.3	5'714.5

Sortiment: Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Milchproteinpulver, Molkepulver, Molkeproteinpulver.



Sämtliche Produkte durchlaufen während des Herstellprozesses mehrere Kontrollen. Markus Widmer arbeitet im «Milchpanel» im Werk Sulgen, kennt die Anlagen in- und auswendig und führt von

seinem Arbeitsplatz aus anspruchsvolle Prüfungen durch. Mit seiner sorgfältigen BEST PARTNER Arbeit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Qualitätserfüllung der HOCHDORF Produkte.

HOCHDORF Nutricare AG

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde unser Wachstum und auch die Ertragsseite durch den starken Schweizer Franken gebremst. Unter den gegebenen Umständen sind wir mit dem Mengenwachstum und dem grossen Umsatzwachstum von 54.7% auf CHF 43.6 Mio. zufrieden.

Einen wichtigen Schritt bildete die Integration des angestammten Geschäfts mit Babynahrung in die HOCHDORF Nutricare AG per 1. Juli 2011. Damit konzentrieren wir das für diesen sensiblen Bereich spezifische Fachwissen in einem Unternehmen. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv, und wir konnten die Kunden von dieser Massnahme überzeugen.

Apropos Kunden: Inzwischen werden unsere Produkte in 26 Länder exportiert. Wir konnten Neukunden in Vietnam, Pakistan, Spanien, Frankreich und Hong Kong von der Qualität unserer Premium-Produkte überzeugen. Zudem haben sich die Umsätze unserer bestehenden Kunden in China, im Mittleren Osten und in Nordafrika sehr gut entwickelt.

Unsere Entwicklungsabteilung wächst mit dem Geschäft mit. Im vergangenen Jahr erarbeitete sie zahlreiche neue Rezepturen. Beispielsweise entwickelte sie Babynahrung mit verbesserter Pulverstruktur, optimierte die Rezepturen für die neue Sprühturm- linie in Sulgen und transferierte Rezepturen vom kleineren Sprüh- turm in Hochdorf auf die neue Produktionslinie in Sulgen.

Strategie in Kürze

Wir bieten unseren Kunden ein Swiss made-Sortiment an hoch- qualitativer Baby- und Kindernahrung an. Unsere Produkte ent- wickeln wir regelmässig weiter. Wo gewünscht, unterstützen wir den Markteintritt unserer Partner mit spezifischen Verkaufs- und Marketingschulungen sowie bei der Registrierung der Produkte.

Im laufenden Geschäftsjahr planen wir erneut ein Umsatz- wachstum von 30% bis 40%. Dieses Ziel wollen wir trotz der aktuellen Wirtschafts- und Wäh-

rungslage erreichen. Es ist not- wendig, damit die neue Sprüh- turmlinie in Sulgen möglichst rasch ausgelastet und weiter opti- miert werden kann.



Michiel de Ruiter
Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG

	2011	2010	2009
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	43'615	28'202	16'575
Export (in %)	83.8	100.0	100.0
Tonnen	7'115	4'899	2'437
Vollzeitstellen	13.9	11	9.6
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF)	3'137.8	2'563.8	1'999.4
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	511.9	445.4	253.9

Sortiment: In der Schweiz hergestellte Schwangerschafts- milchen, Säuglingsmilchen, Junior-Milchen und Cerealien.



Simone Eckstein ist unsere Expertin für die süsse HOCHDORF Seite. Sie entwickelt und verfeinert unter anderem die exzellenten FEMTORP® Dessertprodukte. Das Bild zeigt sie beim Aufschlagen und Testen der ausgezeichneten Femptorp Mousse au chocolat noir.

Bei der anschließenden Degustation testet sie im Team den Geschmack, das Mundgefühl und die Konsistenz der Mousse. Mit ihrer Arbeit garantiert sie ein hochwertiges Dessert für unsere anspruchsvollen Kunden in der Gastronomie.

HOCHDORF Nutrifood AG

Der Fokus der HOCHDORF Nutrifood AG liegt auf hochwertigen Cerealienprodukten. Neben den VIOGERM® Weizenkeimprodukten zählen neu auch Ingredients für die Backwarenindustrie dazu, die wir hauptsächlich an die BAKELS Nutribake AG verkaufen. Damit steigen wir auch in die Fermentation von Cerealien ein. Dass wir hochwertige und im Trend liegende Produkte entwickeln, bestätigte uns Anfang Jahr die Auszeichnung des Food Taste Award. Die 2010 entwickelte Mousse au chocolat noir, erhielt auf Anhieb zwei von drei möglichen Qualitätssternen. Auch unser bekanntes VIOGERM® Weizenkeimöl wurde mit einem Stern ausgezeichnet.

Bis Mitte 2011 bearbeiteten wir auch das angestammte Geschäft mit Babynahrung der HOCHDORF-Gruppe. Im Sinne einer Konzentration wurde dieses Mitte Jahr an die HOCHDORF Nutricare AG übergeben. Aufgrund dieser organisatorischen Veränderung ist unser Umsatz nicht mit dem Vorjahreswert zu vergleichen. Der Umsatzrückgang auf CHF 22.5 Mio. ist aber nicht nur mit dem Verlust des Babynahrungsgeschäfts zu begründen. Wegen des starken Schweizer Frankens entwickelte sich das Exportgeschäft schleppend. Demgegenüber sind wir mit dem Absatz im Schweizer Markt sehr zufrieden.

Nutrifood entwickelte 2011 neue Produkte und Produkt-Applicationen. Mit dem Konzept ALIA machten wir auch den Schritt in ein neues Geschäftsfeld. Die von uns entwickelten hochwertigen Spezialöle in Pulverform präsentierten wir erstmalig Ende Jahr an der FIE in Paris (Ingredientsmesse). Wir planen, in diesem Geschäftsjahr

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutrifood AG verfolgt eine klare Differenzierungsstrategie. Unsere Produkte leisten einen spezifischen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden und weisen eine hohe Produktqualität auf. Wir setzen auf innovative Produktkonzepte, hohe Convenience und einmalige Geschmackserlebnisse. Im Heimmarkt wollen wir die gute Marktpositionierung halten, und im Export fokussieren wir uns auf die grösseren Länder der EU.

weitere Spezialölpulver mit hohem ernährungsphysiologischem Wert zu entwickeln und zu vermarkten. Nicht zuletzt damit wollen wir einen durch Innovation geprägten

Marktauftritt erreichen. Dies ist wichtig, damit wir die Marktposition in der Schweiz halten und uns im Export trotz starkem Franken weiter verstärken können.



Vincent Lebet
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG

	2011	2010	2009*
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	22'481	26'930	44'808
Export (in %)	31.7	54.4	60.2
Tonnen	4'804	4'764	8'112
Vollzeitstellen	11.5	16.3	15.4
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle in (TCHF)	1'954.9	1'652.1	3'120.6
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	417.7	292.3	526.8

*inkl. devestierte Bereiche

Sortiment: Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime, ALIA Spezialölpulver sowie knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (kalt gepresstes Weizenkeimöl, Nahrungsergänzung – Kapseln und Tabletten, Instant-Sportgetränke, Héliomalt, Molke Drinks, Tonika) und Instant-Dessertprodukte (Mousse und Glacepulver).



Janny Vedder erarbeitet zusammen mit einer Agentur die Verpackungen für das neue Produktsortiment der HOCHDORF Nutri-medical AG. Dabei gilt es, zahlreiche Vorschriften einzuhalten und auch Kundenwünsche zu berücksichtigen.

HOCHDORF Nutrimedical AG

Mit der HOCHDORF Nutrimedical AG startete die HOCHDORF-Gruppe in einen interessanten, neuen, aber auch vertrauten Markt. Vertraut ist dieser Markt, weil er ähnlich funktioniert wie das Geschäft mit Babynahrung. Man trifft zum Beispiel ebenfalls auf länderspezifische regulatorische Vorschriften. Der Markt wird als weitere Ähnlichkeit stark von professionellem Gesundheitspersonal beeinflusst. Zudem zeigen mehrere Kunden aus dem Bereich Babynahrung Interesse an einer Sortimentserweiterung in den Bereich der medizinischen, enteralen Ernährung.

Wenige Drittmarkenanbieter

Innerhalb der HOCHDORF-Gruppe bestehen viele Erfahrungswerte als Drittmarkenanbieter. Beispielsweise verkauft die HOCHDORF Nutricare AG erfolgreich Babynahrung als Drittmarkenanbieter in die ganze Welt. Im Markt der medizinischen Ernährung existieren bisher kaum internationale Drittmarkenanbieter. Diesen Vorteil hoffen wir für uns als eines der ersten Unternehmen im Markt zu nutzen. Weil aktuell überhaupt nur wenige Produkte auf dem Markt angeboten werden, wollen wir eine gute Alternative zu diesen Produkten bieten.

Zweistellig wachsender Markt

Der Markt für medizinische Ernährung wird in zwei Teile aufgeteilt: in parenterale Ernährung (Nahrungsaufnahme erfolgt über Infusion) und in enterale Ernährung (Nahrungsaufnahme erfolgt über den Verdauungstrakt). Produkte der HOCHDORF Nutrimedical AG werden in der enteralen Ernährung eingesetzt werden. Dieser Markt wächst jährlich im

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutrimedical AG verkauft bezahlbare, hochqualitative und wissenschaftlich anerkannte Produkte der medizinischen Ernährung. Unsere Partner sind unabhängige Dienstleister, die Endkonsumenten ausserhalb des Spitals betreuen bzw. beliefern. Ihnen wollen wir eine reale Alternative zu den bereits existierenden Produkten bieten.

zweistelligen Bereich. Er ist geografisch aber auch stark fragmentiert, und jedes Land kennt seine eigenen Richtlinien für den Markteintritt, die Behandlung von mangelernährten Patienten sowie für die Kosten-Rückerstattung. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns zunächst auf Länder, in welchen wir die Marktbedingungen bereits kennen.

Im Bereich der enteralen Ernährung werden wir in den nächsten Jahren ein komplettes Produktsortiment entwickeln. In diesem Jahr werden wir unseren Partnern bereits eine Palette von Basisprodukten anbieten können. Es handelt sich dabei um Sondennahrungen in Beuteln und Trinknahrungen in Dosen.

Ausblick 2012

Im laufenden Geschäftsjahr suchen wir die ersten Partner für unseren Markteintritt, designen unsere Verpackungen, entwickeln die Produkte und verkaufen diese schliesslich über unsere Partner an die Endkonsumenten. Weil die HOCHDORF-Gruppe einen ausgezeichneten Ruf für die Produktion von anspruchsvollen Nahrungsmitteln besitzt und sie als zuverlässige Partnerin gilt, erwarten wir, unsere Ziele wie geplant zu erreichen. Hinzu kommt der hohe Kostendruck im Gesundheitswesen, dank dem wir einen einfacheren Markteintritt erwarten. In diesem Jahr bauen wir das Geschäft auf und generieren entsprechende Kosten. Wir rechnen aber bereits im zweiten vollen Geschäftsjahr mit schwarzen Zahlen.



Alexander Ketelaar
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrimedical AG

Sortiment: Sondennahrung in Beuteln; Trinknahrung in Dosen.



Andreas Michnik Weiss ist verantwortlich für die Produktion von Milchpulver und Babynahrung auf der neuen Sprühturmlinie in Sulgen. Auf dieser komplexen Anlage muss jeder Mitarbeitende

ein Experte sein. Die Lösungen auf Fragen in der Produktion werden im Gespräch gesucht und gefunden. Das Bild zeigt Andreas Michnik Weiss im Gespräch mit Iyke Moneke (Prozessentwickler).

HOCHDORF Nutritec AG

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir neue Verarbeitungsprozesse in unser reguläres Produktionsprogramm aufgenommen, ein massives Mengenwachstum zweier Produktgruppen absorbiert und auch Kostensenkungsprogramme umgesetzt.

Reguläre Produktionen

Nach Investitionen in den Vorjahren konnten wir die Molkenverarbeitung zu kristallinem Molkenpulver in unser reguläres Produktionsprogramm aufnehmen. Ebenfalls gute Erfahrungen und einen erfolgreichen Start haben wir in der Produktion von Milchproteinen mit der Ultrafiltrationsanlage gemacht. Mittelfristig sollen diese beiden Produkte bzw. Produktionstechniken auch in den eigenen Rezepturen massgeschneidert eingesetzt werden. Dafür sind jedoch weitere Anlageninvestitionen notwendig.

Massives Mengenwachstum

In der Produktion von Kleinkindernahrung verzeichneten wir ein massives Mengenwachstum, welches zu längeren Lieferfristen führte. Ein Grossteil dieses Wachstums konnte mit der neuen Sprühturmlinie in Sulgen aufgefangen werden. Wie im letzten Geschäftsbericht erwähnt, dauert die Startphase für eine solche komplexe Anlage zwei bis drei Jahre. In diesem zweiten Produktionsjahr haben sich die Mitarbeitenden zu Experten auf dieser Anlage entwickelt.

Das grosse Mengenwachstum im Bereich der Sauerteige für die Backwarenindustrie konnte gut absorbiert werden. Die neue Anlage ist nun stärker ausgelastet, und wir planen im laufenden

Geschäftsjahr einen durchgehenden Schichtbetrieb.

Kostensenkungen

Die prognostizierten Kostensenkungen im Bereich der Logistik konnten wir erreichen. Mehr noch: Unter anderem dank der Koordination in der neu geschaffenen Stelle des COO (Chief Operating Officer) sparten wir in der Warenbewirtschaftung zusätzliche Kosten ein. So konnten wir die Betriebskosten im Verhältnis zur produzierten Menge erneut senken.

Linienproduktion

Im Vergleich zu früher produziert die HOCHDORF Nutritec AG ihre Produkte heute viel konzentrierter. Das heisst, wir fokussieren uns auf eine klare Linienproduktion gemäss unserer Standortstrategie. Mit dem Projekt «Avanti» eliminierten wir Doppelspurigkeiten an den Schweizer Standorten. Dieses Projekt hat zum Ziel, den Standort Sulgen zum Zentrum für Milch-, Molke- und Babynahrungs-Produkte auszubauen. Am Standort Hochdorf konzentrieren wir uns vor allem auf die Verarbeitung von Milch- und Cerealien-Spezialitäten. Einen wichtigen Schritt hin zur Linienproduktion bildete die Separatoren Ersatzinvestition in

Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutritec AG gehört zu den führenden Nahrungsmittel-Unternehmen Europas in der Herstellung von funktionalen Ingredients und Sondernahrung zu marktfähigen Kosten. Wir wollen sowohl organisatorisch als auch strukturell den mengengetriebenen Milch-/Molkebereich und den innovationsgetriebenen Spezialitätenbereich weiter ausbauen.

Sulgen. Damit steigern wir die Verarbeitungsleistung des Standorts auf 1.6 Mio. kg Milch pro Tag.

Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Produktionskosten je kg produzierte Ware weiter zu senken. Dies wollen wir mit einer einfacheren Prozessführung auf den Linien und in den unterstützenden Systemen erreichen. Auch das erwähnte Projekt «Avanti» wird zu weiteren Kosteneinsparungen führen. Insgesamt erwarten wir auch auf einigen Linien eine höhere Auslastung, was im Verhältnis ebenfalls zu tieferen Kosten führen wird.



Karl W. Gschwend
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG



Auch nach der Produktion lassen wir die Qualität unserer Babynahrung nicht aus den Augen. In regelmäßigen Abständen führt zum Beispiel Angela Schumacher, Entwicklungsassistentin der HOCHDORF Nutricare AG, Lager-tests für Babynahrung durch.

Dabei kontrolliert sie neben dem Geschmack auch die Löslichkeit und die Schaumbildung. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte auch lange nach der Auslieferung höchsten Ansprüchen genügen.



CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance	32–41
Verwaltungsrat	40–41
Gruppenleitung	41

CORPORATE GOVERNANCE

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen eines ausgewogenen Verhältnisses von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance» ist unser Massstab.

Gruppen-Überblick

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz in Hochdorf erzielte 2011 mit 361 Mitarbeitenden (per 31.12.) an drei Standorten (Hochdorf/LU, Sulgen/TG, Medeikiai/Litauen) einen konsolidierten Brutto-Verkaufserlös von CHF 346.6 Mio. (VJ 351.4 Mio.). Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen ge-

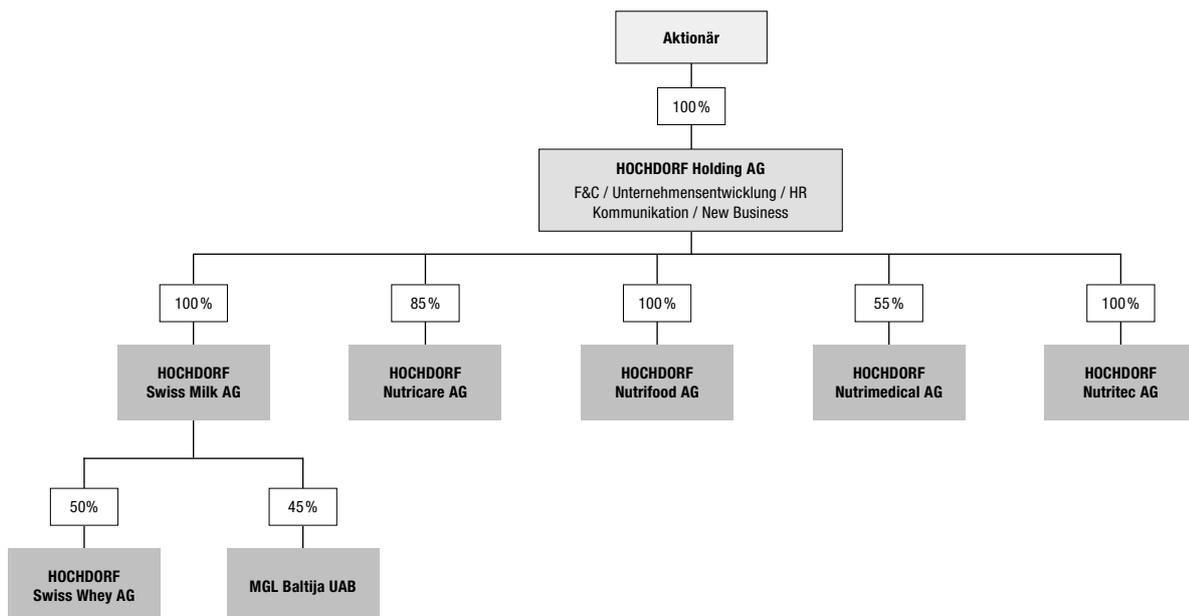
wonnen, leisten die HOCHDORF Produkte einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie und der Detailhandel. Die Produkte werden in rund 80 Ländern verkauft.

Rechtliche Struktur

Die in Hochdorf, Schweiz, registrierte HOCHDORF Holding AG ist die Muttergesellschaft der HOCHDORF-Gruppe. Die Aktien werden an der SIX Swiss Exchange in Zürich (Domestic Standard) gehandelt.

Die HOCHDORF-Gruppe ist mehrheitlich in der Schweiz domiziliert. Sie verfügt in der Schweiz über Produktionsstandorte in Hochdorf/LU und Sulgen/TG sowie international über einen Produktionsstandort in Litauen.

Die HOCHDORF Holding AG hält direkt oder indirekt die Kapital- sowie die Stimmrechtsmehrheit aller zur Gruppe gehörenden Unternehmen, mit Ausnahme der HOCHDORF Swiss Whey AG (Anteil 50%). Wie im Organisationsreglement festgehalten, sind der CEO und der CFO generell Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates aller HOCHDORF Tochtergesellschaften und vertreten die Muttergesellschaft als Hauptaktionär. Für die im Jahr 2010 in Litauen erworbene Firma amtet der bisherige Eigentümer als Präsident des Verwaltungsrates, der CFO der HOCHDORF-Gruppe ist Mitglied. Per 1.1.2012 wechselt das Präsidium zur HOCHDORF-Gruppe.

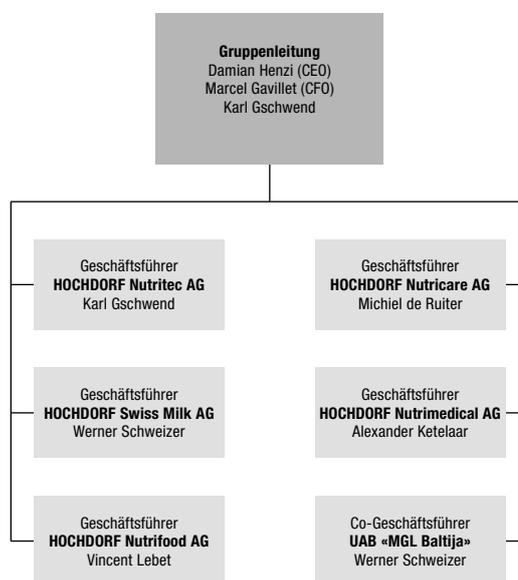


Rechtliche Gruppenstruktur

Per 1.1.2011 wurde der Anteil an der UAB «MGL Baltija» von 30% auf 45% erhöht. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen und der damit verbundenen Ausübung der Kontrolle wird die Gesellschaft vollumfänglich in die Rechnung konsolidiert. Per 1.4.2011 wurde die Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutribake AG verkauft. Per 1.7.2011 wurde der Anteil der Gruppe an der Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutricare AG von 55% auf 85% erhöht. Am 16.12.2011 wurde die neue Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutrimedical AG gegründet. Der Anteil der Gruppe beträgt 55%.

Operative Organisation

2011 erfolgten im Management keine personellen Veränderungen. Mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG ist der Geschäftsführer als Mitglied der Unternehmensführung ausgeschieden.



Kotierte Konzerngesellschaft

Name	HOCHDORF Holding AG
Sitz	Hochdorf, Schweiz
Aktienkapital	CHF 9'000'000
Nominalwert pro Aktie	CHF 10
Börsenkapitalisierung	CHF 68'130'000
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Valor	2 466 652
ISIN	CH0024666528

Aktionariat

Per 31. Dezember 2011 waren 1'226 (VJ 1'201) Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2011	31.12.2010
1–10	112	93
11–100	450	415
101–1'000	568	589
1'001–10'000	83	91
10'001 und mehr	13	13
Total	1'226	1'201

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2011	31.12.2010
Natürliche Personen	1'107	1'095
Juristische Personen	60	59
Pensionskassen	22	23
Versicherungen	2	1
Fonds	14	4
Übrige Stiftungen	10	10
Banken	11	9
Total	1'226	1'201

Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2011 waren die folgenden bedeutenden Aktionäre mit einem Anteil von 3% oder mehr des Aktienkapitals im Aktienregister eingetragen.

	2011	2010
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	5.00%	5.00%
Gruppe Familie Weiss, Innovent AG, Wollerau	4.82%	<3.00%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50%	3.50%
Nebag, Zürich	<3.00%	5.00%

Kreuzbeteiligungen

Die HOCHDORF-Gruppe ist keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

Kapitalstruktur (konsolidiert)

In TCHF	31.12.2011	31.12.2010
Eigenkapital	137'388	129'855
Aktienkapital	9'000	9'000
Eigene Aktien	-943	-851
Reserven	116'371	117'424
Minderheitsanteile	529	239
Ergebnis laufendes Jahr	12'381	4'044
Anzahl Namenaktien	900'000	900'000
Nominalwert pro Aktie		CHF 10
Vinkulierungsbestimmungen	5 % des Kapitals	
Stimmrechtsbeschränkungen	Keine, mit Ausnahme der Dispobestände bei Banken	
Opting-out- bzw. Opting-up-Klausel		Keine

Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital besteht aus 900'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberriert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben. Die Kapitalveränderungen der Berichtsjahre 2009 bis 2011 sind im Eigenkapitalspiegel der Gruppe auf Seite 49 ersichtlich.

Bedingtes Kapital

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2011 über bedingtes Aktienkapital im Umfange von nominell höchstens CHF 4.5 Mio. oder von höchstens 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10. Dieses ist reserviert für die ausstehende Wandelanleihe mit Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016.

Wandelanleihe

Die HOCHDORF Holding AG hat 2011 eine Wandelanleihe über nominell CHF 50 Mio. aus gegeben. Der Zinssatz beträgt für die gesamte Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016 3%. Die Wandelfrist läuft vom 24.6.2011 bis zum 12.5.2016. Der Wandelpreis beträgt CHF 124. Nominell CHF 5'000 berechtigen zum Bezug von 40.32 Namenaktien der HOCHDORF Holding AG. Fraktionen werden bar ausgeglichen. Per 31.12.2011 ist die gesamte Anleihe über CHF 50 Mio. ausstehend. Es wurden bisher keine Wandelrechte ausgeübt.

Beschränkungen der Übertragbarkeit

- Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt.
- Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist.
- Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen.
- Der Eintrag in das Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus.
- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als

Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern.

- Die Eintragungsgrenze beträgt 5% des Aktienkapitals und der Stimmrechte.

Mitarbeiteraktien

Es bestehen keine speziellen Mitarbeiterprogramme zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2011 aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Keines der Mitglieder gehörte vorher der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung an. Sie werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahl kann einzeln oder gesamthaft erfolgen. Das Rücktrittsalter für Mitglieder des Verwaltungsrates ist 70. Sie scheiden an der auf das zurückgelegte 70. Altersjahr folgenden GV aus dem Verwaltungsrat aus.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2011 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf halbtägigen Sitzungen sowie zu einem ganztägigen Strategietag zusammen mit der Unternehmensführung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO im Drei-Wochen-Rhythmus zu einer Arbeitssitzung, und der Präsident sowie einzelne Mitglieder des VR nehmen auch an Strategietagen der Gruppenleitung und der Unternehmensführung teil. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO (bei allen Traktanden) und der CFO (teilweise) mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrats bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und der finanziellen Kontrolle.

Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse: das Audit Committee und das Compensation Committee. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

Name	Geb.	Nat.	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	1949	CH	1996	2011	2014
Leu Josef, Vizepräsident	1950	CH	2002	2011	2014
Schweiger Rolf	1945	CH	2002	2011	2014
Von Weissenfluh Anton	1956	CH	2005	2011	2014
Renggli Urs	1951	CH	2008	2011	2014
Bütikofer Meike	1961	CH	2009	2011	2014

Audit Committee

Mitglieder: Urs Renggli (Vorsitz), Josef Leu.

Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung.
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision.
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit.
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren.

Das Audit Committee traf sich 2011 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurde im Rahmen des Riskmanagements der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) besonderes Gewicht beigemessen und im Bereich Umsatzrückvergütungen eine Spezialprüfung durchgeführt.

Compensation Committee

Mitglieder: Hans-Rudolf Schurter (Vorsitz), Anton von Weissenfluh. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Unternehmensführung (Gruppenleitung und Geschäftsführer).
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden.
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Unternehmensführung.

Das Compensation Committee tagte einmal.

Geschäftsführung und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Überwachung der Geschäftsführung. Gemäss Art. 716a OR hat er folgende unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns, welche die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte sowie der Richtlinien für die Unternehmenspolitik einschliesst, sowie die Erteilung der nötigen Weisungen.
- Die Festlegung der grundlegenden Organisation und der dazugehörigen Reglemente.
- Die Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung.

- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des CEO, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen.
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Organe, namentlich hinsichtlich der Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen.
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.
- Die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung.
- Die Feststellung von Kapitalerhöhungen und entsprechenden Statutenänderungen.

Gestützt auf die oben erwähnten Aufgaben berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG folgende Sachgeschäfte:

- Jahres- und Investitionsbudget.
- Jahres- und Halbjahresabschluss.
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Unternehmensführung.
- Lohnpolitik.
- Einschätzung der Hauptrisiken.
- Investitionen ausser Budget über CHF 0.5 Mio.
- Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung.
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten.

- Gründung und Auflösung von Gesellschaften.
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften.
- Konzernreglemente von strategischer Bedeutung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Gruppenleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen («powers reserved»).

Der CEO führt den Vorsitz der Gruppenleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Gruppenleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und dem Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe über die notwendigen Befugnisse zur Führung der HOCHDORF-Gruppe. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Die Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen.
- Die Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Unternehmensführung.

- Die Einberufung zu den Sitzungen der Gruppenleitung, deren Vorbereitung sowie der Sitzungsvorsitz.
- Die regelmässige Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang. Bei wichtigen und überraschenden Geschäftsereignissen ist der Präsident des Verwaltungsrates ohne Verzug zu informieren.
- Die Vertretung der Gruppe nach innen und nach aussen.

Die Mitglieder der Gruppenleitung führen die täglichen Geschäfte selbstständig. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget und die von ihm festgelegte Strategie bestimmt sowie durch das Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO sowie je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder Unternehmensführung über den Geschäftsgang, die Finanzlage und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident wird mindestens alle drei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Protokolle der Gruppenleitungssitzungen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Unternehmensführung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe werden auf monatlicher Basis erstellt und dem Verwaltungsrat quartalsweise zusammen mit detaillierten Erklärungen abgegeben.

Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik, die 3-Jahres-Unternehmensstrategie und deren Ableitung in den jährlichen operativen Geschäftsplan.

Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden des Audit Committee und den CFO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit zur Genehmigung informiert. Der Verwaltungsrat überwacht die Umsetzung der von der Gruppenleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken.

Der Prüfungsausschuss bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess des Riskmanagements der HOCHDORF-Gruppe. Ein weiteres Informations- und Kontrollsystem ist die externe Revisionsstelle BDO AG, die in direkter Verbindung zum Vorsitzenden des Audit Committee steht.

Entschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Die Vergütungen und Entschädigungen des Verwaltungsrates, inklusive derjenigen des Präsidenten, werden durch den Verwaltungsrat selbst festgelegt. Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil. Die Entschädigungen sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Die Beschlüsse zur Entschädigung der Gruppenleitung und der Unternehmensführung werden vom Compensation Committee getroffen, wobei der CEO dazu entsprechende Anträge stellt. Für die Gruppenleitung und die Unternehmensführung besteht kein gesondertes Erfolgsbeteiligungsmodell. Das für alle Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe gültige Erfolgsbeteiligungsreglement findet auch für die Gruppenleitung und Unternehmensführung Anwendung. Die Entschädigungen der Gruppenleitung und der Unternehmensführung werden mit der generellen Lohnrunde der Gruppe geprüft.

Im Jahr 2011 wurden an die Verwaltungsräte folgende fixen Honorare und Pauschalspesen ausbezahlt:

Name	Honorar und Spesen	Aktienbesitz VR ohne Nahestehende
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	CHF 86'000	4'626
Leu Josef, Vizepräsident	CHF 54'000	723
Schweiger Rolf	CHF 40'000	604
Von Weissenfluh Anton	CHF 42'000	583
Renggli Urs	CHF 50'000	2'301
Bütikofer Meike	CHF 40'000	316
Total	CHF 312'000	9'153

Im Jahr 2011 wurden an die Gruppenleitung folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Bezeichnung	CEO	GRL total
Lohn fix	CHF 310'375	CHF 723'775
Lohn variabel	CHF 0	CHF 0
Aktienentschädigung	CHF 6'902	CHF 14'790
Geldwerte Leistung (Fahrzeug)	CHF 18'000	CHF 18'000
Total	CHF 335'277	CHF 756'565

Der variable Anteil kann sich nach dem geltenden Erfolgsbeteiligungsmodell auf max. 30% des berechtigten Bruttolohnes belaufen. Basis für das Erfolgsbeteiligungsmodell bildet der erarbeitete Cashflow der Geldflussrechnung der Gruppe.

In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktienoptionsprogramme.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 5% des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr im Aktienregister vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen.

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgen mit der Einladung zur Generalversammlung.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF-Gruppe unter «Investor Relations» heruntergeladen werden.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2011 wurde die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gewählt. Leitender Revisor ist seit 2006 Bruno Purtschert, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Für die ordentliche Revision hat die Gruppe im Kalenderjahr 2011 an die BDO Honorare über insgesamt TCHF 73 (exkl. MwSt) bezahlt. Für übrige Beratungen wurden an die BDO TCHF 20 (exkl. MwSt) bezahlt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Das Audit Committee prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse

mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2011 an zwei Sitzungen des Audit Committee teil.

Informationspolitik

Die HOCHDORF-Gruppe verpflichtet sich dem Grundsatz einer offenen, transparenten und kontinuierlichen Informationspolitik.

Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (SIX Swiss Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht. Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Die Gruppe trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern, präsentiert ihre Ergebnisse und führt Roadshows durch. Die HOCHDORF-Gruppe nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter www.hochdorf.com zur Verfügung.

Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html. 2011 sind bei der HOCHDORF Holding AG diverse meldungspflichtige Beteiligungsänderungen erfolgt, im Besonderen im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe.

Kontakt für Investor Relations:

HOCHDORF Holding AG, Investor Relations, Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf, Tel. 041/914 65 62, E-Mail ir@hochdorf.com.

Die Generalversammlung findet am 11. Mai 2012 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2012) werden per Ende August 2012 veröffentlicht.

Verwaltungsrat

Hans-Rudolf Schurter

1949; **Wohnort:** Luzern
Verwaltungsrat seit: 1996.
Präsident seit: 2005.
Ausbildung/Abschluss: lic. iur.;
Anwaltspatent (Kanton Luzern).
Beruflicher Werdegang: 1978 bis
1986 Rechtskonsulent des Schwei-
zerischen Bankvereins (heute
UBS); ab 1987 leitende Tätig-
keiten in der Schurter-Gruppe,
Luzern. **Berufliche Tätigkeit:** Präsi-
dent und Delegierter des Verwal-
tungsrates der Schurter Holding
AG, Luzern. **Weitere Tätigkeiten:**
verschiedene VR-Mandate (u. a.
Vizepräsident des Verwaltungsrates
der Schifffahrtsgesellschaft
des Vierwaldstättersees; Mitglied
der Verwaltung der Migros Lu-
zern); Arbeitgebervertreter der
Pensionskasse HOCHDORF-Grup-
pe; Präsident des Schweizerischen
Ruderverbandes (SRV).

Josef Leu

1950; **Wohnort:** Hohenrain LU
Verwaltungsrat seit: 2002.
Vizepräsident seit: 2005.
Ausbildung/Abschluss: Ing. HTL.
Beruflicher Werdegang: Bewirtschaf-
ter und Inhaber eines Landwirt-
schaftsbetriebes bis 2011; Mitglied
der Verwaltung und des Audit-
Ausschusses des Migros-Genossen-
schafts-Bundes, MGB, bis
30.06.2008; von 1991 bis 2006
Nationalrat. **Berufliche Tätigkeit:**
Chef Schadenzentrum VBS, Bern.
Weitere Tätigkeiten: keine.

Urs Renggli

1951; **Wohnort:** Kriens LU
Verwaltungsrat seit: 2008.
Ausbildung/Abschluss: lic. oec.
publ.; dipl. Wirtschaftsprüfer.
Beruflicher Werdegang: 1977 bis 1981
in der Informatik und der inter-
nen Revision bei der Schweizeri-
schen Kreditanstalt, Zürich;
danach 26 Jahre Wirtschafts-
prüfung und -beratung in leiten-
der Stellung bei Pricewaterhouse-
Coopers, Luzern. **Berufliche Tätig-
keit:** selbstständiger Berater.
Weitere Tätigkeiten: Präsident des
Vereins «Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz».

Rolf Schweiger

1945; **Wohnort:** Baar ZG
Verwaltungsrat seit: 2002.
Ausbildung/Abschluss: lic. iur.;
Anwaltspatent und Zulassung als
Notar (Kanton Zug). **Beruflicher
Werdegang:** selbstständig; von
1999 bis 2011 Ständerat des Kan-
tons Zug (FDP). **Berufliche Tätig-
keit:** Senior-Partner von Schweiger
Advokatur/Notariat in Zug.
Weitere Tätigkeiten: Verschiedene
VR-Mandate (u. a. Verwaltungsrats-
präsident Roche Diagnostics
AG; Mitglied des Verwaltungsrates
der Schindler Holding AG); Präsi-
dent der fial, Foederation der
Schweizerischen Nahrungsmittel-
Industrien; Mitglied des Vorstandes
von economiesuisse; verschie-
dene Mandate in Stiftungen (u. a.
Präsident der Stiftung Ombuds-
mann der Privatversicherung und
der SUVA).



v.l. Josef Leu, Rolf Schweiger, Hans-Rudolf Schurter, Meike Bütikofer,
Urs Renggli, Anton von Weissenfluh.

Anton von Weissenfluh

1956; **Wohnort:** Kriens LU

Verwaltungsrat seit: 2005.

Ausbildung/Abschluss: Ing. ETH; Dr. sc. techn. **Beruflicher Werdegang:** Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft; danach 5 Jahre leitende Tätigkeiten in der Milchwirtschaft; 1991 bis 2006 bei Kambly SA, Trubschachen, ab 2001 als CEO. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2006 CEO bei Chocolats Halba, Wallisellen. **Weitere Tätigkeiten:** keine

Meike Bütikofer

1961; **Wohnort:** Wangen SZ

Verwaltungsrat seit: 2009.

Ausbildung/Abschluss: Diplom-Agraringenieurin; Master of Science in Animal Nutrition and Management mit Zusatzausbildung in Veterinärmedizin (Swedish University of Agriculture Science Uppsala); Executive MBA (Universität St. Gallen). **Beruflicher Werdegang:** 1989 bis 1991 Marketingleiterin Skandinavien ZIWAG AG, Oberentfelden; 1991 bis 1993 PR-Beraterin ATAG Ernst & Young Consulting AG, Bern; 1993 bis 1997 Leiterin Profitcenter Qualitäts- und Umweltmanagement, Electrowatt Engineering AG, Zürich; 1997 bis 2002: Siemens Building Technologies AG, Zürich, Corporate Development und Siemens AG, München. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2002 Inhaberin der Bütikofer AG – Wertorientierte Unternehmensstrategien, Hergiswil. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der IE-Engineering Group, Zürich; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der René Faigle AG, Zürich.

Gruppenleitung**Damian Henzi**

1959; **Wohnort:** Cham ZG

Funktion: CEO seit 2003.

Ausbildung/Abschluss: Fachhochschule FH; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). MAS Philosophie und Management. **Beruflicher Werdegang:** 1985 bis 1994 Effems AG, Zug; 1995 Kaufmännischer Leiter Schweiz. Milch-Gesellschaft, Hochdorf; ab August 1997 Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf. **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident sämtlicher HOCHDORF Tochtergesellschaften ausser der UAB MGL Baltija; Verwaltungsrat der HOCHDORF Swiss Whey AG; Präsident der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe; Verwaltungsratspräsident Bataillard AG; Verwaltungsratspräsident AoT, Art of Technology AG; Verwaltungsrat der Betagtenzentren Emmen AG; Vize-Präsident IHZ (Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz).

Marcel Gavillet

1962; **Wohnort:** Retschwil LU

Funktion: CFO seit 2003.

Ausbildung/Abschluss: Fachhochschule FH; MAS Corporate Finance; Certified IFRS Accountant. **Beruflicher Werdegang:** 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2003 Geschäftsführer. **Weitere Tätigkeiten:** tätig als Verwaltungsrat aller HOCHDORF Tochtergesellschaften; Geschäftsführer der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

Karl W. Gschwend

1953; **Wohnort:** Altnau TG

Funktion: Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG seit 2006.

Ausbildung/Abschluss: Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie ETH Zürich; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). **Beruflicher Werdegang:** 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell. 1998 bis 2003 Werksleiter HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf; ab 2003 Geschäftsführer der Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen. **Weitere Tätigkeiten:** 2010 bis 2011 Vorsitzender der GfM-Gesellschaft für Milchwissenschaft e.V.; Mitglied des Fachvorstandes Lebensmitteltechnologie der Fachhochschule Wädenswil; Wirtschaftsbeirat im Kompetenznetzwerk Swiss Food Research; Beauftragter für Qualität und Hygiene der HOCHDORF-Gruppe; Beauftragter für Koordination der wiss. Forschung der HOCHDORF-Gruppe; Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



Roman Müller entwickelt feine Weizenkeimprodukte, die später auf dem Extruder produziert werden. Während des Produktionsprozesses werden regelmässige Kontrollen durchgeführt, damit das Endprodukt auch den Vorstellungen des Kunden bzw. des Ent-

wicklers entspricht. Weizenkeime erhalten bei der HOCHDORF-Gruppe übrigens eine besonders schonende Behandlung. Das patentierte Kaltpressverfahren garantiert, dass die gesunden Bestandteile des Weizenkeims erhalten bleiben.



Jahresrechnung 2011

HOCHDORF-Gruppe	46–70
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung	47
Konsolidierte Geldflussrechnung	48
Eigenkapitalnachweis	49
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	50–69
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	70
HOCHDORF Holding AG	72–76
Bilanz per 31. Dezember	72
Erfolgsrechnung	73
Anhang zur Jahresrechnung 2011	74
Verwendung des Bilanzgewinns	75
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	76

Konsolidierte Bilanz per 31. Dez.

		2011	in %	2010	in %
		CHF		CHF	
Aktiven					
Flüssige Mittel	1)*	48'598'539	17.2%	15'352'318	6.0%
Forderungen aus L/L	2)*	31'243'549	11.1%	33'876'545	13.3%
Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	315'298	0.1%	1'683'329	0.7%
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	1'188'109	0.4%	960'687	0.4%
Vorräte	3)*	32'954'970	11.7%	27'130'563	10.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	3'234'385	1.1%	2'604'797	1.0%
Umlaufvermögen		117'534'850	41.6%	81'608'239	32.1%
Immobilien		51'382'099	18.2%	53'018'218	20.8%
Übrige Sachanlagen		101'948'927	36.1%	105'821'007	41.6%
<i>Total Sachanlagen</i>	5)*	<i>153'331'026</i>	<i>54.3%</i>	<i>158'839'225</i>	<i>62.4%</i>
Beteiligungen	6)*	1'427'167	0.5%	1'565'991	0.6%
Finanzanlagen	7)*	8'291'969	2.9%	8'946'816	3.5%
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	1'901'620	0.7%	3'576'629	1.4%
Anlagevermögen		164'951'782	58.4%	172'928'661	67.9%
Total Aktiven		282'486'632	100.0%	254'536'900	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus L/L	9)*	31'594'632	11.2%	41'581'431	16.3%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)*	43'296	0.0%	325'931	0.1%
Sonstige kfr. Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	10)*	1'349'730	0.5%	1'812'973	0.7%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11)*	1'065'936	0.4%	1'751'164	0.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)*	1'775'457	0.6%	2'804'202	1.1%
Total kurzfristiges Fremdkapital		35'829'051	12.7%	48'275'699	19.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)*	98'198'785	34.8%	65'015'813	25.5%
Rückstellungen	14)*	11'120'632	3.9%	11'390'305	4.5%
Total langfristiges Fremdkapital		109'319'417	38.7%	76'406'118	30.0%
Aktienkapital		9'000'000	3.2%	9'000'000	3.5%
Eigene Aktien		-943'204	-0.3%	-851'301	-0.3%
Kapitalreserve		52'541'599	18.6%	55'326'943	21.7%
Gewinnreserven		63'829'637	22.6%	62'096'862	24.4%
Minderheitsanteile		528'727	0.2%	238'701	0.1%
Ergebnis laufendes Jahr		12'381'405	4.4%	4'043'878	1.6%
Total Eigenkapital		137'338'164	48.6%	129'855'083	51.0%
Total Passiven		282'486'632	100.0%	254'536'900	100.0%

* Erläuterungen im Anhang

HOCHDORF-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung		2011		2010	
		CHF	in %	CHF	in %
		1.1.11–31.12.11		1.1.10–31.12.10	
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	15)*	346'197'985	98.4%	350'917'318	102.6%
Übriger Ertrag	16)*	376'263	0.1%	529'395	0.2%
Brutto-Verkaufserlös		346'574'249	98.5%	351'446'713	102.7%
Erlösminderungen	17)*	-2'950'597	-0.8%	-10'217'469	-3.0%
Netto-Verkaufserlös		343'623'652	97.6%	341'229'244	99.7%
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate		8'406'369	2.4%	887'316	0.3%
Produktionserlös		352'030'021	100.0%	342'116'560	100.0%
Material-/Warenaufwand		-270'720'036	-76.9%	-257'894'275	-75.4%
Bruttoergebnis		81'309'985	23.1%	84'222'285	24.6%
Personalaufwand	18)*	-31'206'554	-8.9%	-33'018'728	-9.7%
Übriger Betriebsaufwand	19)*	-35'565'905	-10.1%	-35'202'448	-10.3%
<i>Total Betriebsaufwand</i>		<i>-66'772'458</i>	<i>-19.0%</i>	<i>-68'221'176</i>	<i>-19.9%</i>
Ergebnis EBITDA		14'537'526	4.1%	16'001'110	4.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen		-11'870'933	-3.4%	-11'037'043	-3.2%
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-768'489	-0.2%	-868'126	-0.3%
Ergebnis EBIT		1'898'104	0.5%	4'095'940	1.2%
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	20)*	18'874	0.0%	6'747	0.0%
Finanzergebnis	20)*	11'722'094	3.3%	-2'196'241	-0.6%
Ordentliches Ergebnis		13'639'072	3.9%	1'906'447	0.6%
Betriebsfremdes Ergebnis	21)*	-9'560	0.0%	-2'438	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	21)*	-130'749	0.0%	1'398'670	0.4%
Ergebnis vor Steuern		13'498'763	3.8%	3'302'679	1.0%
Steuern	22)*	-1'118'198	-0.3%	834'078	0.2%
Unternehmensergebnis Konzern		12'380'565	3.5%	4'136'757	1.2%
zurechenbar an:					
Aktionäre der Muttergesellschaft		12'381'405	3.5%	4'043'878	1.2%
Minderheiten	21)*	-840	0.0%	92'879	0.0%
Unternehmensergebnis Konzern		12'380'565	3.5%	4'136'757	1.2%

* Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Geldflussrechnung	2011 CHF	2010 CHF
	1.1.11–31.12.11	1.1.10–31.12.10
Unternehmensergebnis Konzern	12'381'405	4'136'757
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	12'579'422	11'665'169
Abschreibungen auf Goodwill	60'000	240'000
Nettozinsaufwand	3'502'034	2'786'515
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	921'453	-2'790'823
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	-142'985	-2'314'253
Gewinn aus Veräusserung HOCHDORF Nutribake AG	-16'383'738	0
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	21'003	57'373
Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen	-18'874	-6'747
Erarbeitete Mittel	12'919'720	13'773'991
In % Netto-Verkaufserlös	3.76%	4.04%
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627'638	-5'455'642
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1'335'906	-1'229'346
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	-434'513	1'832'714
Ab (Zu-)nahme Vorräte	-7'302'306	-43'951
Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-891'551	1'116'789
Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7'672'819	2'932'989
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	843'277	428'360
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	-463'243	0
Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	-1'706'347	763'724
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-15'663'958	345'636
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-2'744'238	14'119'627
In % Netto-Verkaufserlös	-0.80%	4.14%
Investitionen in Sachanlagen	-6'612'266	-18'741'465
Devestitionen von Sachanlagen	201'861	343'263
Investitionen in immaterielle Anlagen	0	-9'686
Devestitionen von immateriellen Anlagen	6'399	52'083
Investitionen in langfristige Finanzanlagen	0	-21'500
Devestitionen von langfristigen Finanzanlagen	102'820	0
Ab (Zu-)gänge Beteiligungen	-849'288	751'987
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen	638'028	102'663
Nettogeldfluss Verkauf HOCHDORF Nutribake AG	17'089'768	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	10'577'322	-17'522'655
Free Cashflow	7'833'084	-3'403'028
In % Netto-Verkaufserlös	2.28%	-1.00%
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-94'628	-42'420
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-16'817'028	3'098'827
Aufnahme Wandelanleihe	50'000'000	0
Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn	290'026	0
Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss	-1'536'303	-782'235
Bezahlte Zinsen	-3'265'061	-2'877'896
Dividendenzahlungen	-2'676'189	-2'622'225
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	25'900'815	-3'225'949
Einfluss aus Währungsumrechnung	-487'677	-228'775
Total Mittelzufluss (-abfluss)	33'246'222	-6'857'753
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	15'352'318	22'210'070
Flüssige Mittel zu Periodenende	48'598'539	15'352'317

Eigenkapitalnachweis

TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Währungs- differenzen kumuliert	Unter- nehmens- ergebnis	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per 31.12.2008	9'000	-337	55'471	72'423	0	1'628	138'184	289	138'473
Umbuchung									
Unternehmensergebnis	0	0	0	1'627	0	-1'628	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigene Aktien	0	189	-65	0	0	0	124	0	124
Dividende Stammhaus	0	0	0	-2'700	0	0	-2'700	0	-2'700
Ergebnis aus laufender Periode	0	0	0	0	0	-4'926	-4'926	-143	-5'069
Eigenkapital per 31.12.2009	9'000	-148	55'406	71'350	0	-4'926	130'682	146	130'828
Umbuchung									
Unternehmensergebnis	0	0	0	-4'926	0	4'926	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	-2'805	0	0	0	0	-2'805	0	-2'805
Verkauf eigene Aktien	0	2'102	-79	0	0	0	2'023	0	2'023
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-1'705	0	-1'705	0	-1'705
Dividende Stammhaus	0	0	0	-2'622	0	0	-2'622	0	-2'622
Ergebnis aus laufender Periode	0	0	0	0	0	4'044	4'044	93	4'137
Eigenkapital per 31.12.2010	9'000	-851	55'327	63'802	-1'705	4'044	129'616	239	129'855
Umbuchung									
Unternehmensergebnis	0	0	0	4'044	0	-4'044	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-9	0	0	-9	450	441
Goodwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	0	0	0	-2'038	0	0	-2'038	-159	-2'197
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven	0	0	-2'700	2'700	0	0	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	-2'585	0	0	0	0	-2'585	0	-2'585
Verkauf eigene Aktien	0	2'494	-85	0	0	0	2'408	0	2'408
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-288	0	-288	0	-288
Dividende Stammhaus	0	0	0	-2'676	0	0	-2'676	0	-2'676
Ergebnis aus laufender Periode	0	0	0	0	0	12'381	12'381	-1	12'381
Eigenkapital per 31.12.2011	9'000¹⁾	-943	52'542	65'822²⁾	-1'993	12'381	136'809	529	137'338

1) 900'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.

2) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 11'115 (VJ TCHF 11'023).

Grösste Aktionäre:

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf
Rudolf Schrepfer, Hergiswil
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau
Nebag, Zürich

Anteil

5.00% VJ 5.00%
3.50% VJ 3.50%
4.82% VJ <3.00%
<3.00% VJ 5.00%

Bedingtes Kapital:

Die Gruppe verfügt über bedingtes Kapital von nominell CHF 4'500'000, entsprechend 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10.00, welches mit der ausstehenden Wandelanleihe verbunden ist.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2011.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis/ Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ausnahme davon bilden Gesellschaften, bei welchen trotz Minderheitsbeteiligung die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung gegeben sind.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die

Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehrbetrag (Goodwill) der Beteiligung wird aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung, jedoch über maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

Währungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs (Stichtagskurs) umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2011	2010	31.12.11	31.12.10
1 EUR	1.2325	1.3732	1.2139	1.2504
1 USD	0.8855	1.0412	0.9350	0.9320
1 LTL	0.3569	0.3980	0.3515	0.3621

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Konsolidierungskreis

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in	Kapitalanteil	Kapitalanteil
				Tausend	31.12.2011	31.12.2010
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf	Holding	CHF	9'000	100%	100%
HOCHDORF Nutritec AG ⁵⁾	Hochdorf	Produktion	CHF	30'000	100%	100%
HOCHDORF Swiss Milk AG	Hochdorf	Handel	CHF	1'000	100%	100%
HOCHDORF Nutribake AG ¹⁾	Hochdorf	Handel	CHF	0	0%	100%
HOCHDORF Nutrifood AG	Hochdorf	Handel	CHF	100	100%	100%
HOCHDORF Nutricare AG ³⁾	Hochdorf	Handel	CHF	1'200	85%	55%
UAB MGL Baltija ²⁾	Medeikiai	Produktion u. Handel	LTL	200	45%	30%
HOCHDORF Nutrimedical AG ⁴⁾	Hochdorf	Handel	CHF	1'000	55%	0%
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf	Mantelgesellschaft	CHF	100	100%	100%

1) Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Nutribake AG per 01.04.2011.

2) Erhöhung der Beteiligung an der UAB MGL Baltija per 01.01.2011. Die Gesellschaft wird aufgrund der Ausübung der Kontrolle und der fixen Übernahme bis 31.12.2014 voll konsolidiert.

3) Erhöhung der Beteiligung HOCHDORF Nutricare AG per 01.07.2011 von 55% auf 85%.

4) Gründung der HOCHDORF Nutrimedical AG per 16.12.2011.

5) Kapitalerhöhung der HOCHDORF Nutritec AG von nominell CHF 15 Mio. auf nominell CHF 30 Mio. per 16.12.2011.

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in	Kapitalanteil	Kapitalanteil
				Tausend	31.12.2011	31.12.2010
HOCHDORF Swiss Whey AG	Hochdorf	Handel	CHF	3'000	50%	50%
Céréalis SA ⁶⁾	Granges-près-Marnand	Handel	CHF	0	0%	33%

6) Mit dem Verkauf der Beteiligung an der HOCHDORF Nutribake AG wurde auch die Beteiligung an der Céréalis SA mitverkauft.

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie die kurzfristigen Geldanlagen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften ohne Beteiligungscharakter

Handelsübliche Wertschriften werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Warenvorräte

Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungsätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25 % der AHK
0,5–1 Mal	12,5 % der AHK
über 1–1,5 Mal	5 % der AHK
über 1,5–3 Mal	2,5 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Für Halb- und Fertigfabrikate:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100 % der AHK
0,5–1 Mal	50 % der AHK
über 1–1,5 Mal	20 % der AHK
über 1,5–3 Mal	10 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Die so rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer überprüft und bei normaler Verkauflichkeit resp. längerer Haltbarkeit entsprechend angepasst. Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräußerungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem «Lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräußerungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem sind die üblichen Erlös-

schmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug zu bringen.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. das kürzeste MHD wird als erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, erfolgswirksam eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlages) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Sachanlagen

Die Bewertungsobergrenze für die Sachanlagen bilden die Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Ausgenommen davon sind die Grundstücke, die zu einem vorsichtig ermittelten Verkehrswert eingesetzt werden. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten – und werden damit aktiviert – alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	25–100 Jahre
Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen, Maschinen,	5–75 Jahre
Apparate Produktion	5–50 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	5–20 Jahre
Fahrzeuge	5–25 Jahre
Immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Werte

Unter den immateriellen Werten werden Goodwill, Software, Patente und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit. Diese werden nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Erfasst werden ferner die latenten Steuern zu geltenden aktuellen Steuersätzen (12 % für Firmen mit ausschliesslicher Steuerpflicht im Kt. Luzern resp. 15 % für HOCHDORF Nutritec AG und 18 % für UAB MGL Baltija) auf allen Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken werden bei der HOCHDORF-Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Die Instrumente werden im Anhang offen gelegt.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Bei den Vorsorgewerken liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Per-

sonalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Netto-Verkaufserlös- und Ertragsrealisation

Der Netto-Verkaufserlös beinhaltet alle fakturierten Warenverkäufe an Dritte. Umsätze gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften haben wesentliche Transaktionen stattgefunden.

Risikobericht

Risikomanagement und Risikopolitik

Unternehmertum ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Die HOCHDORF-Gruppe als zunehmend europa- und weltweit agierendes Unternehmen hat dies seit mehr als 116 Jahren erfolgreich praktiziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftspotenziale, aber auch um frühzeitig die vorhandenen Risiken zu erkennen und zu managen, müssen Führungs- und Planungssysteme laufend verbessert werden.

Deshalb haben wir bereits Ende der 90er-Jahre damit begonnen, uns systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. Im Jahr 2007 wurde ein professionelles Risikomanagement-System eingeführt.

Es existiert eine eigens dafür designierte Stelle, die direkt der Geschäftsführung Bericht erstattet. Der Bereich Risikomanagement verfügt über die entsprechende Methodenkompetenz und pflegt alle organisatorischen Regelungen wie Risikopolitik und Risikostrategie sowie sämtliche Prozessbeschreibungen.

Für übergeordnete Belange werden bei Bedarf Risiko-Komitees eingesetzt, die Spezialfragen mit entsprechender Fach- und Entscheidungskompetenz behandeln können.

Die Politik der HOCHDORF-Gruppe ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmen in der Entwicklung nicht gefährdet wird.

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft.

Die Risikobeurteilung umfasst sämtliche Geschäftsprozesse. Zu folgenden Bereichen wird berichtet:

- strategische Risiken (Risiken aus der Entwicklung und Lage der Gesellschaft);
- Marktrisiken (Absatzmarktrisiken);
- Finanzmarktrisiken (Investitions- und Finanzierungsrisiken);
- politische/rechtliche Risiken, Organisation und Führung;
- Leistungsrisiken (Risiken aus der Produktion und Beschaffung sowie aus Forschung und Entwicklung).

Risikobeurteilung

Unsere Strategie ist es, nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Die strategischen Risiken sind eng mit dem Hauptgeschäftsfeld, dem Milchmarkt und dem Rohstoff Milch, verbunden. Die Analysen haben gezeigt, dass das dargelegte Kompetenzprofil eine gesunde Basis zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen

sowie internen Stärken zeigt, die sowohl das Erreichen der strategischen Ziele als auch die Zukunftsfähigkeit im Betrachtungszeitraum uneingeschränkt ermöglichen. Strategische Partnerschaften unterstützen die strategische Positionierung. Handlungsalternativen im Rahmen der Risikostrategie wurden definiert sowie gezielte Massnahmen zu den identifizierten Risiken aufgenommen.

In unseren Märkten für Produkte mit Milch-Inhaltsstoffen, Veredelung zu funktionellen Pulvern, Kindernährmittel, Produkte für Bäckereibetriebe sowie kaltgepresste Weizenkeime ergeben sich die wesentlichen Marktrisiken aus «Umsatzschwankungen» sowie «Materialkostenschwankungen». Basis der Untersuchung sind z.B. Markttrendanalysen, Bestimmen der Marktattraktivität sowie die Wettbewerbssituation. Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Analyse der Finanzperspektive erfolgt auf der Basis von Vergleichsdaten von Rating-Agenturen. Wir können aus finanzieller Perspektive als gesunde Unternehmensgruppe bezeichnet werden. Wie bei allen ähnlich strukturierten Unternehmen sind im Bereich der Finanzmarktrisiken explizit «Wertschwankungen aus Beteiligungen», «Investitionsrisiken» sowie «Forderungsverluste» und «Währungsschwankungen» zu nennen.

Die Untersuchungsbereiche zu den politisch/rechtlichen sowie organisatorischen Risiken zeigen ebenfalls ein gemischtes Bild. Es bestehen Chancen und Risiken aus politischen Veränderungen sowie aus den politischen Rahmenbedingungen (CH, EU, WTO) und der Öffnung des Milchmarktes. Risiken aus der Produkthaftung begegnen wir mit Qualitätssicherung und organisatorischen Massnahmen sowie einer entsprechenden Produkthaftversicherung. Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen werden durch entsprechende Rechtskompetenz minimiert.

Die Risiken der Leistungserstellung werden weitgehend beherrscht und unter Berücksichtigung kaufmännischer Prinzipien sinnvoll gesteuert. Zu den Risiken aus Betriebsunterbrechung wird regelmässig ein Gutachten erstellt. Notfallplanungen sind vorhanden und werden laufend aktualisiert. Hierzu gehören auch Einschätzungen in Bezug auf interne und externe Wechselwirkungen wie Kapazitätsverteilungen sowie Lieferantenbeurteilungen.

Gesamtrisikoposition

Die Risiken werden quantitativ bewertet und mittels statistischer Verfahren im Zusammenwirken dargestellt. Daraus können der Eigenkapital-, Liquiditäts- und Kreditbedarf abgeleitet und mit den vorhandenen Mitteln und der Substanz verglichen werden.

Die Ergebnisse zeigen sowohl auf der Basis traditioneller Rating-Analysen als auch auf modernen Verfahren für das Planjahr 2012 gute Werte, die mit hoher Bonitätsstufe vergleichbarer Unternehmen gleichgesetzt werden können.

Es sind für 2012 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken ersichtlich. Derzeit sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandesgefährdung darstellen könnten.

Internes Kontrollsystem IKS

Das IKS der HOCHDORF-Gruppe ist dokumentiert, und die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind definiert. Damit ist die Grundlage für ein funktionierendes System gelegt.

Unser IKS stellt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicher. Es dient dem Schutz des Geschäftsvermögens und leistet gleichzeitig bei der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten wichtige Beiträge.

Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit unserer Buchführung wird erhöht bzw. sichergestellt. Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung wird unterstützt.

Unser IKS ist auf die spezifischen Geschäftsrisiken sowie auf unsere Geschäftsprozesse abgestimmt, wobei auf ein optimales Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen der anfallenden Informationen geachtet wird.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2011	2010
Kasse	9	10
Postcheckguthaben	10'810	115
Bankguthaben	37'612	14'852
Transitkonten	-1	1
Kurzfristige Geldanlagen	169	374
Total	48'599	15'352

2. Forderungen

TCHF	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	31'247	33'896
./. Delkredere	-3	-19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende ¹⁾	315	1'683
Sonstige Forderungen	1'188	961
Total	32'747	36'521

1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende (PK HOCHDORF-Gruppe, MGL Lauingen).

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber den Sozialwerken sowie gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion).

3. Vorräte

TCHF	2011	2010
Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Betriebsmaterial	6'056	6'321
Halbfabrikate	8'447	5'765
Fertigfabrikate, Handelswaren	17'900	14'340
Heizöl	552	705
Total	32'955	27'131

Sämtliche Vorräte sind frei verfügbar.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2011	2010
Stand 31. Dezember	3'234	2'605

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen.

5. Sachanlagen

TCHF

	Immobilien ¹⁾	Geräte, Lagereinrich- tungen, feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Möbiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitions- projekte ²⁾	Total
Nettobuchwert 1.1.2010	49'012	19'095	58'615	8'632	467	8'608	144'429
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2010	94'984	35'371	119'980	18'541	1'491	8'608	278'975
Änderung Konsolidierungskreis ⁴⁾	2'393	2'173	4'012	66	876	41	9'561
Zugänge	79	91	30	0	0	18'603	18'803
Abgänge	-23	-210	-1'223	-116	-198	-38	-1'808
Umbuchungen ³⁾	4'016	6'536	10'257	2'459	367	-23'635	0
Währungseinflüsse	-387	-351	-637	-10	-139	-3	-1'527
Stand 31.12.2010	101'062	43'610	132'419	20'940	2'397	3'576	304'004
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2010	45'972	16'276	61'365	9'909	1'024	0	134'546
Änderung Konsolidierungskreis ⁴⁾	269	266	486	25	120	0	1'166
Abgänge	0	-206	-882	-113	-168	0	-1'369
Abschreibungen	1'849	1'738	5'753	1'451	246	0	11'037
Währungseinflüsse	-46	-49	-90	-5	-25	0	-215
Stand 31.12.2010	48'044	18'025	66'632	11'267	1'197	0	145'165
Nettobuchwert 31.12.2010	53'018	25'585	65'787	9'673	1'200	3'576	158'839
Nettobuchwert 1.1.2011	53'018	25'585	65'787	9'673	1'200	3'576	158'839
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2011	101'062	43'610	132'419	20'940	2'397	3'576	304'004
Änderung Konsolidierungskreis ⁵⁾	0	0	0	-68	-50	0	-118
Zugänge	13	64	788	0	143	5'811	6'819
Abgänge	-86	-249	-524	-16	-288	0	-1'163
Umbuchungen ³⁾	428	919	2'047	1'583	341	-5'318	0
Währungseinflüsse	-61	-56	-110	-2	-21	0	-250
Stand 31.12.2011	101'356	44'288	134'620	22'437	2'522	4'069	309'292
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2011	48'044	18'025	66'632	11'267	1'197	0	145'165
Änderung Konsolidierungskreis ⁵⁾	0	0	0	-68	-23	0	-91
Abgänge	-30	-234	-433	-15	-228	0	-940
Abschreibungen	1'968	2'052	6'048	1'555	248	0	11'871
Währungseinflüsse	-8	-10	-19	-1	-6	0	-44
Stand 31.12.2011	49'974	19'833	72'228	12'738	1'188	0	155'961
Nettobuchwert 31.12.2011	51'382	24'455	62'392	9'699	1'334	4'069	153'331

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen, nicht aber über unbebaute, separat parzellierte Grundstücke.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

4) Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung UAB MGL Baltija.

5) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Nutribake AG.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF

	Maschinen, Apparate Produktion	Ausstehende Leasingraten
Nettobuchwert 1.1.2010	0	0
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2010	0	0
Änderung Konsolidierungskreis ¹⁾	1'211	373
Abgänge Ratenzahlungen	0	-202
Währungseinfluss	-192	0
Stand 31.12.2010	1'019	171
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2010	0	0
Änderung Konsolidierungskreis ¹⁾	123	0
Abschreibungen	60	0
Währungseinfluss	-25	0
Stand 31.12.2010	158	0
Nettobuchwert 31.12.2010	861	0
Nettobuchwert 1.1.2011	861	0
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2011	1'019	171
Abgänge Ratenzahlungen	0	-145
Währungseinfluss	-30	0
Stand 31.12.2011	989	26
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2011	158	0
Abschreibungen	54	0
Währungseinfluss	-6	0
Stand 31.12.2011	206	0
Nettobuchwert 31.12.2011	783	0

1) Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung UAB MGL Baltija.

6. Beteiligungen at equity

TCHF		2011	2010
Céréalis SA, Granges-près-Marnand ¹⁾	Aktienkapital	0	150
	Eigenkapital	0	473
	Beteiligung 33⅓%	0	158
HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf	Aktienkapital	3'000	3'000
	Eigenkapital	2'854	2'817
	Beteiligung 50%	1'427	1'408
Total		1'427	1'566

1) Abgang per 1.4.2011 im Zusammenhang mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

7. Finanzanlagen

TCHF		2011	2010
Wertschriften, Darlehen		30	30
Kapitalkosten Kredite		90	150
Latente Steuerguthaben		704	1'338
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven		7'068	6'929
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten		400	500
Total		8'292	8'947

Die Kapitalkosten Kredite entsprechen der aktivierten Kommission für die Eröffnung des Konsortialkredites, welche über die Laufzeit amortisiert wird. Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen für das Jahr 2011, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie aus der Bildung latenter Steuerguthaben auf Zwischengewinneliminierungen im Warenlager. Aktivierte Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Jahre 2010 und älter wurden aus Vorsichtsgründen im Jahr 2011 über den Steueraufwand aufgelöst. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus einer Forderung gegenüber einem Anlagenbauer aus einem Werkvertrag.

Steuerliche Verlustvorträge nach Fälligkeit

TCHF		2011	2010
2013		0	393
2015		466	651
2016		3'521	3'521
2017		3'514	3'514
2018		3'953	0
Total		11'454	8'079

Die Verlustvorträge mit Endverfall 2013 sowie die Reduktion der Verlustvorträge mit Endverfall 2014 konnten innerhalb der betroffenen Gesellschaften mit Gewinnen verrechnet werden.

Vorsorgeeinrichtungen

TCHF

Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2011	Verwendungs- verzicht 31.12.2011	Bilanz 31.12.2011	Bildung/ Verwendung pro 2011	Bilanz 31.12.2010	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2011	2010
Pensionskasse HGR	7'068	0	7'068	139	6'929	0	104

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. 2011 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.0% verzinst.

TCHF

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2011	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2011	1.1.2011	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2011	2010
Pensionskasse HGR							
Verteilung freie Mittel	6'121	0	0	0	0	0	0

8. Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2010	1'200	2'720	564	4'484
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2010	2'400	5'072	564	8'036
Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾	0	7	0	7
Zugänge	0	0	10	0
Abgänge	0	0	-52	-52
Umbuchungen ²⁾	0	515	-515	0
Währungseinfluss	0	-1	0	-1
Stand 31.12.2010	2'400	5'593	7	8'000
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2010	1'200	2'352	0	3'552
Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾	0	3	0	3
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	240	628	0	868
Währungseinfluss	0	0	0	0
Stand 31.12.2010	1'440	2'983	0	4'423
Nettobuchwert 31.12.2010	960	2'610	7	3'577

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2011	960	2'610	7	3'577
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2011	2'400	5'593	7	8'000
Veränderung Konsolidierungskreis ⁴⁾	-2'400	0	0	-2'400
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-7	-7
Umbuchungen ²⁾	0	0	0	0
Währungseinfluss	0	0	0	0
Stand 31.12.2011	0	5'593	0	5'593
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2011	1'440	2'983	0	4'423
Veränderung Konsolidierungskreis ⁴⁾	-1'500	0	0	-1'500
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	60	709	0	769
Währungseinfluss	0	-1	0	-1
Stand 31.12.2011	0	3'691	0	3'691
Nettobuchwert 31.12.2011	0	1'902	0	1'902

- 1) Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.
- 2) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Anlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.
- 3) Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung UAB MGL Baltija.
- 4) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2011	2010
Gegenüber Dritten	31'084	39'615
Gegenüber Nahestehenden ¹⁾	511	1'966
Total	31'595	41'581

- 1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2011	2010
Übrige Finanzverbindlichkeiten	43	326
Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden ¹⁾	500	500
Verbindlichkeiten aus Aktienkauf gegenüber Nahestehenden ¹⁾	850	1'313
Total	1'393	2'139

- 1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Bankschulden und offene Leasingverbindlichkeiten. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten die im Jahr 2012 fällig werdenden Amortisationsraten des Darlehens der HOCHDORF Swiss Whey AG.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2011	2010
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	38	41
Mehrzeit Mitarbeitende	295	316
Ferienguthaben Mitarbeitende	408	382
Erfolgsbeteiligung Mitarbeitende	0	363
Lohnkonten (Lohnzahlungen, AHV, SUVA, KK u. a.)	156	187
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern)	169	462
Total	1'066	1'751

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2011	2010
Stand 31. Dezember	1'775	2'804

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen sowie mit noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2011	2010
Hypotheken, Darlehen ¹⁾	4'375	5'175
Leasingverbindlichkeiten	0	27
Verbindlichkeiten aus Aktienkauf gegenüber Nahestehenden ²⁾	3'824	4'814
Bankkredite	40'000	55'000
Wandelanleihe 3% vom 30.05.2011 bis 30.05.2016	50'000	0
Total	98'199	65'016

1) Davon CHF 4.375 Mio. Darlehen der assoziierten HOCHDORF Swiss Whey AG an die HOCHDORF Nutritec AG.

2) Die Position enthält den langfristig fälligen Anteil der ausstehenden Verpflichtung aus Aktienkauf.

Staffelung der Fristigkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

TCHF	2012	2013	2014	2015	2016	≥2016	Total
Bankkredite, Darlehen	500	40'500	500	375	0	3'000	44'875
Wandelanleihe ¹⁾	0	0	0	0	50'000	0	50'000
Leasingverbindlichkeiten	26	0	0	0	0	0	26
Verbindlichkeiten aus Aktienkauf	850	1'275	2'549	0	0	0	4'674
Total	1'376	41'775	3'049	375	50'000	3'000	99'575

1) Wandelanleihe nominell CHF 50 Millionen; vom 30.05.2011 bis 30.05.2016; Zinssatz 3% für die gesamte Laufzeit; Wandelpreis CHF 124; Valorennummer 12'931'421; ISIN CH0129314214

14. Rückstellungen

TCHF

Entwicklung der Rückstellungen	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Schadenfälle	Kurzfristige Rückstellungen	Total
Stand 31.12.2009	10'586	1'668	150	0	12'404
Veränderung Konsolidierungskreis	1'120	0	0	0	1'120
Bildung erfolgswirksam	1'201	179	800	0	2'180
Verwendung	0	-1'472	-150	0	-1'622
Auflösung	-2'252	0	-260	0	-2'512
Währungsdifferenzen	-180	0	0	0	-180
Stand 31.12.2010	10'475	375	540	0	11'390
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾	-220	0	0	0	-220
Bildung erfolgswirksam	1'558	0	704	0	2'262
Verwendung	0	-375	-684	0	-1'059
Auflösung	-1'220	0	0	0	-1'220
Währungsdifferenzen	-32	0	0	0	-32
Stand 31.12.2011	10'561	0	560	0	11'121

1) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG.

In den übrigen Rückstellungen wurde die Rückstellung für die Schliessung des Werkes in Steinhausen vollumfänglich verwendet. Der die Rückstellung übersteigende Betrag im Umfang von TCHF 172 wurde der Rechnung 2011 belastet. Bei den Rückstellungen für Schadenfälle handelt es sich um einen Produktschaden mit einem ausländischen Kunden.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung.

15. Erlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Warengruppen

TCHF	2011	2010
Milchprodukte/Rahm	86'628 25.02%	84'094 23.97%
Milchpulver	186'385 53.84%	180'724 51.50%
Babynahrung	49'166 14.20%	41'312 11.77%
Spezialitäten/Weizenkeime	6'217 1.80%	8'781 2.50%
Back-/Süsswaren	12'534 3.62%	29'831 8.50%
Übrige Produkte/Dienstleistungen	5'268 1.52%	6'175 1.76%
Total	346'198 100.00%	350'917 100.00%

Nach Regionen

TCHF	2011	2010
Schweiz/Liechtenstein	232'093 67.04%	239'313 68.20%
Europa EU	67'352 19.46%	68'662 19.57%
Europa, übriges	2'873 0.83%	2'927 0.83%
Asien/Naher Osten	32'181 9.29%	27'625 7.87%
USA	215 0.06%	358 0.10%
Amerika, übriges	166 0.05%	301 0.09%
Übrige	11'318 3.27%	11'731 3.34%
Total	346'198 100.00%	350'917 100.00%

16. Übriger Ertrag

TCHF	2011	2010
Diverser übriger Ertrag	376	529
Total	376	529

Der diverse übrige Ertrag beinhaltet als grössere Positionen die Privatanteile Mitarbeitender sowie die Vermietung von Büroräumlichkeiten.

17. Erlösminderungen

TCHF	2011	2010
Skonti, Delkredere, Debitorenverluste ¹⁾	-345	-132
Rückvergütungen, Provisionen, Rabatte	-2'433	-7'703
Abgaben	-100	-576
Diverse Erlösminderungen ²⁾	-73	-1'806
Total	-2'951	-10'217

1) Im Berichtsjahr mussten keine wesentlichen Debitorenverluste realisiert werden.

2) Die diversen Erlösminderungen beinhalten einzelne Schadenfälle aus Lieferungen und Leistungen. Der Saldo ist netto dargestellt, da auch Auflösungen von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen über das Konto Schadenfälle erfolgt sind. Bezogen auf den gesamten Brutto-Verkaufserlös entsprechen die Drittkosten für Schadenfälle rund 0.36% (Vorjahr 0.51%).

18. Personalaufwand

TCHF	2011	2010
Löhne	-25'592	-26'872
Sozialleistungen	-4'341	-4'590
Personalnebenkosten inkl. Temporärpersonal	-1'274	-1'557
Total	-31'207	-33'019

19. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2011	2010
Raumaufwand	-3'342	-3'847
Unterhalt, Reparaturen	-4'558	-4'029
Fahrzeug- und Transportaufwand	-5'766	-6'189
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-790	-802
Energie- und Entsorgungsaufwand	-13'053	-12'400
Verwaltungs und Informatikaufwand	-3'176	-3'448
Werbeaufwand	-965	-1'011
Diverser übriger Betriebsaufwand	-3'916	-3'477
Total	-35'566	-35'203

20. Finanzergebnis

TCHF	2011	2010
Erträge aus flüssigen Mitteln	625	67
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	16'629	212
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	0	27
Kursgewinne	828	436
Total Finanzertrag	18'082	742
Zinsaufwand	-4'138	-2'889
Depotgebühren, Gebühren Anleihe	-2'035	-42
Kursverluste	0	0
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	-168	0
Total Finanzaufwand	-6'341	-2'931
Total	11'741	-2'189

Im Ertrag aus Finanzanlagen resultiert als wesentliche Grösse der Erlös aus dem Verkauf der HOCHDORF Nutribake AG per 1.4.2011. Die mit dem Verkauf abgegangenen wesentlichen Bestandteile der Bilanz sind:

Aktiven	TCHF	Passiven	TCHF
Flüssige Mittel	880	Verbindlichkeiten aus L/L	2'314
Forderungen	2'245	Übriges kfr. Fremdkapital	1'716
Vorräte	1'478	Passive Rechnungsabgrenzung	197
Aktive Rechnungsabgrenzung	262	Langfristiges Fremdkapital	127
Sachanlagen, Beteiligungen	185	Eigenkapital	1'596
Immaterielle Vermögenswerte	900		
Total Aktiven	5'950	Total Passiven	5'950

21. Übriges Ergebnis /Ausserordentliches Ergebnis/Minderheitsanteile

TCHF	2011	2010
Erfolg aus nicht betrieblichen Liegenschaften	-10	-2
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen	84	-58
Ausserordentlicher Aufwand	-253	-309
Ausserordentlicher Ertrag	38	1'765
Minderheitsanteile Ergebnis laufendes Jahr	1	-93
Total	-140	1'303

Im ausserordentlichen Aufwand sind im Aufwand erfasste Projektaufwendungen enthalten.

22. Steuern

TCHF	2011	2010
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	-241	-737
Latente Steuern	-877	1'571
Total	- 1'118	834

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für Firmen mit ausschliesslichem Standort im Kt. Luzern beträgt der Steuersatz 12%, für die HOCHDORF Nutritec AG mit der Betriebsstätte im Kt. Thurgau 15%. Für die Tochterfirma in Litauen gelangen 18% zur Anwendung.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand verbucht. Die Jahre 2010 und früher sind definitiv veranlagt. Im Jahr 2011 wurden effektiv Steuern von TCHF 31 (VJ TCHF 277) bezahlt.

Weitere Anmerkungen

Offene derivative Finanzinstrumente

Währungsinstrumente	Wert- veränderung	2011 Aktiv Werte	2011 Passive Werte	Zweck	Wert- veränderung	2010 Aktive Werte	2010 Passive Werte	Zweck
Devisenoptionen	-74	0	0		74	74	0	Absicherung
Devisentermingeschäfte	-124	0	0		124	124	0	Absicherung
Total aktive und passive Werte	-198	0	0		198	198	0	

Derivative Finanzinstrumente, welche die Definition von Aktiven und Passiven nicht erfüllen, werden in der Bilanz nicht erfasst. Per Bilanzstichtag bestehen keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr: insgesamt EUR 10.75 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2011).

Eigene Aktien

	2011	2010
Anzahl		
Bestand 01.01.	8'314	1'422
Käufe zum DK ¹⁾ von CHF 92.54 (VJ CHF 103.51)	27'938	27'100
Verkäufe zum DK von CHF 103.83 (VJ CHF 99.91)	-22'833	-19'103
Anteil VR-Honorar ²⁾ zum DK von CHF 78.35 (VJ CHF 100.00)	-1'072	-840
Lohnanteil GRL/GF ³⁾ zum DK von CHF 98.60 (VJ CHF 114.00)	-275	-265
Bestand 31.12.	12'072	8'314

1) DK = Durchschnittskurs 2) VR = Verwaltungsrat 3) GRL/GF = Gruppenleitung/Geschäftsführer

Die Zuteilungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung/Geschäftsführer erfolgen jeweils zum offiziellen Tageskurs der Zuteilung. Buchgewinne/-verluste aus diesen Transaktionen werden erfolgsunwirksam über die Kapitalreserve verbucht.

Verpfändete Aktiven

Keine

Leasingverpflichtungen

	2011	2010
TCHF		
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	0	678
Total	0	678

Die Leasingverpflichtungen wurden im Berichtsjahr durch Abkauf der Anlagen vollständig aufgelöst.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2011	2010
TCHF		
Immobilien	96'130	94'636
Sachanlagen und Waren	305'437	300'000
Total	401'567	394'636

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2011	2010
TCHF		
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	297	275
Total	297	275

Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

Anschaffungskosten		
TCHF	2011	2010
Stand 1. Januar	0	0
Zugänge	2'038	0
Stand 31. Dezember	2'038	0

Abschreibungen kumuliert		
TCHF	2011	2010
Stand 1. Januar	0	0
Zugänge	-204	0
Stand 31. Dezember	-204	0

Theoretischer Wert 31. Dezember **1'834** **0**

Der Goodwill resultiert aus der Erhöhung der Beteiligung an der HOCHDORF Nutricare AG per 1. Juli 2011 von 55% auf 85%. Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata).

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2011	2010
Unternehmensergebnis Konzern	12'381	4'137
Abschreibungen Goodwill	-204	0
Theoretisches Unternehmensergebnis	12'177	4'137

TCHF	2011	2010
Eigenkapital	137'338	129'855
Theoretischer Wert Goodwill	1'834	0
Theoretisches Eigenkapital	139'172	129'855

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2011 und 2010 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

TCHF	2011	2010
Netto-Verkaufserlös	72	866
Warenaufwand	-2'581	-3'442
Dienstleistungsertrag	114	1'042
Dienstleistungsaufwand	-3	0
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-98	-116

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

TCHF	2011	2010
Netto-Verkaufserlös	3'936	1'725
Warenaufwand	-50	0
Dienstleistungsertrag	19	27
Dienstleistungsaufwand ¹⁾	-1'654	-1'696
Finanzertrag	9	1
Finanzaufwand	-97	-97

1) Im Dienstleistungsaufwand sind die Arbeitgeberbeiträge für die Mitarbeitenden enthalten, welche durch die nahestehende Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe abgerechnet werden.

Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF-Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutritec AG in ein gerichtliches Verfahren involviert. Dieses betrifft eine Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung für ein französisches Unternehmen. Vom Kläger werden Ansprüche und Forderungen aus nicht erfolgten Warenlieferungen und dadurch entgangenem Umsatz und Gewinn geltend gemacht. Die HOCHDORF Nutritec AG bestreitet, basierend auf der Rücksprache mit ihrem Anwalt, die Berechtigung der per Januar 2010 an sie gestellten Ansprüche und Forderungen vollumfänglich.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im Sinne von Art. 663 b^{bis} und Art. 663c betroffener Personenkreis: Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG (als Obergesellschaft des Konzerns); Gruppenleitung, bestehend aus dem CEO, dem CFO sowie dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG. In beiden Gremien existieren keine Beiräte. Die Entschädigung des Verwaltungsrates besteht aus einem Fixum und Spesen. Die Entschädigung der Gruppenleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil. Alle Entschädigungen sind brutto ausgewiesen und basieren auf dem Cash-Prinzip, d.h. auf den im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Leistungen. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Aktienoptionsprogramme. Zuteilungen werden ad hoc entschieden anstelle von Bar-Entschädigungen.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Honorare und Spesen	Davon in Form		Davon in Form	
TCHF	2011	von Aktien	2010	von Aktien
Schurter Hans-Rudolf, Präsident, Compensation Committee	86	23.4	86	23.4
Leu Josef, Vizepräsident, Audit Committee	54	14.4	54	14.4
Schweiger Rolf	40	10.8	40	10.8
Von Weissenfluh Anton, Compensation Committee	42	11.4	42	11.4
Renggli Urs, Audit Committee	50	13.2	50	13.2
Bütikofer Meike	40	10.8	40	10.8
Total	312	84.0	312	84.0

Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Am 31. Dezember 2011 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehende Personen¹⁾.

Das VR-Mitglied Meike Bütikofer ist Inhaberin der Bütikofer AG in Hergiswil. Die Bütikofer AG hat im Berichtsjahr für die Gruppe Beratungsdienstleistungen im Umfang von TCHF 12 (VJ TCHF 3) erbracht.

1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

Entschädigung der Gruppenleitung

TCHF	2011	2010
Lohn fix	724	717
Lohn variabel	0	8
Aktienentschädigung	15	10
Geldwerte Leistung (Geschäftsfahrzeug)	18	22
Total Entschädigung an Gruppenleitung	757	755
Lohn fix	310	308
Lohn variabel	0	0
Aktienentschädigung	7	4
Geldwerte Leistung (Geschäftsfahrzeug)	18	0
Höchste Einzelentschädigung (Henzi Damian, CEO)	335	312

Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung gewährt. Am 31. Dezember 2011 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehende Personen¹⁾.

Beteiligungen an der HOCHDORF Holding AG

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung inkl. nahestehende Personen und Gesellschaften ¹⁾	2011 Anzahl Aktien	2010 Anzahl Aktien
Schurter Hans-Rudolf, VR-Präsident	5'826	5'528
Leu Josef, VR-Vizepräsident	723	539
Schweiger Rolf, VR	604	466
Von Weissenfluh Anton, VR	583	438
Renggli Urs, VR	2'301	2'132
Bütikofer Meike, VR	316	178
Henzi Damian, GRL	10'397	10'327
Gavillet Marcel, GRL	365	175
Gschwend Karl, GRL	100	100
Total Beteiligung	21'215	19'883

- 1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2011 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 28. März 2012 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2011



BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 46 bis 69 dargestellte Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2012

BDO AG

Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte



Ob Milchverarbeitung oder Fermentation: Alle unsere Produkte durchlaufen regelmässige Kontrollen vor, während und auch nach der Produktion. Matthias Segiser arbeitet in der Fermentation in Hochdorf, und es gehört zu seiner Arbeit, mittels analytischer Methoden, den Prozess an der

Linie direkt zu überwachen und zu dokumentieren. Auf dem Bild entnimmt er dem Fermentations-tank eine Probe zur Prüfung des Säuregrads – eine entscheidende Messung zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards unserer Sauer-teigprodukte.

Bilanz per 31. Dezember

	2011 CHF	in %	2010 CHF	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	21'942'149	10.9%	6'214'333	4.4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– an Dritte	21'780	0.0%	0	0.0%
– an Nahestehende	0	0.0%	24'344	0.0%
– an Konzerngesellschaften	1'026'080	0.5%	988'901	0.7%
Andere Forderungen				
– an Dritte	16'148	0.0%	38'072	0.0%
– an Konzerngesellschaften	86'864	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	23'093'021	11.4%	7'265'651	5.1%
Übrige Sachanlagen	662'904	0.3%	556'055	0.4%
Immaterielle Anlagen	855'122	0.4%	1'296'351	0.9%
Eigene Aktien	989'973	0.5%	847'197	0.6%
Finanzanlagen	90'000	0.0%	150'000	0.1%
Beteiligungen	51'033'000	25.2%	33'900'000	23.8%
Darlehen an Konzerngesellschaften	125'451'930	62.1%	98'466'340	69.1%
Anlagevermögen	179'082'929	88.6%	135'215'942	94.9%
Total Aktiven	202'175'950	100.0%	142'481'593	100.0%
Passiven				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0.0%	23	0.0%
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	269'932	0.1%	781'952	0.5%
– gegenüber Nahestehenden	25'144	0.0%	33'727	0.0%
– gegenüber Konzerngesellschaften	2'468'800	1.2%	30'666	0.0%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	52'764	0.0%	215'885	0.2%
– gegenüber Konzerngesellschaften	2'081	0.0%	0	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen				
– gegenüber Dritten	912'000	0.5%	31'871	0.0%
Langfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	90'000'000	44.5%	55'000'000	38.6%
– gegenüber Konzerngesellschaften	8'594'659	4.3%	2'596'049	1.8%
Total Fremdkapital	102'325'380	50.6%	58'690'172	41.2%
Aktienkapital	9'000'000	4.5%	9'000'000	6.3%
Gesetzliche Reserven	10'172'000	5.0%	10'172'000	7.1%
Reserven aus Kapitaleinlagen	29'671'092	14.7%	32'371'092	22.7%
Reserve für eigene Aktien	943'204	0.5%	851'301	0.6%
Total gesetzliche Reserven	40'786'296	20.2%	43'394'393	30.5%
Freie Reserven	19'404'384	9.6%	19'496'287	13.7%
Gewinnvortrag	11'924'551	5.9%	9'104'126	6.4%
Ergebnis laufendes Jahr	18'735'339	9.3%	2'796'615	2.0%
Total Eigenkapital	99'850'570	49.4%	83'791'421	58.8%
Total Passiven	202'175'950	100.0%	142'481'593	100.0%

HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung	2011	in %	2010	in %
	CHF		CHF	
	1.1.11–31.12.11		1.1.10–31.12.10	
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	7'760'623	99.8%	7'245'319	99.0%
Übriger Ertrag	19'449	0.2%	72'105	1.0%
Brutto-Verkaufserlös	7'780'072	100.0%	7'317'424	100.0%
Erlösminderungen	0	0.0%	-1'515	0.0%
Netto-Verkaufserlös	7'780'072	100.0%	7'315'909	100.0%
Personalaufwand	-3'485'117	-44.8%	-3'353'312	-45.8%
Übriger Betriebsaufwand	-3'231'568	-41.5%	-3'096'682	-42.3%
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-6'716'685</i>	<i>-86.3%</i>	<i>-6'449'994</i>	<i>-88.2%</i>
Ergebnis EBITDA	1'063'387	13.7%	865'914	11.8%
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	-85'033	-1.1%	-116'411	-1.6%
Abschreibungen auf immateriellen Werten	-441'229	-5.7%	-704'933	-9.6%
Ergebnis EBIT	537'125	6.9%	44'570	0.6%
Finanzergebnis	18'175'505	233.6%	2'870'138	39.2%
Ausserordentliches Ergebnis	15'041	0.2%	-25'987	-0.4%
Ergebnis vor Steuern	18'727'671	240.7%	2'888'721	39.5%
Steuern	7'667	0.1%	-92'106	-1.3%
Unternehmensergebnis	18'735'339	240.8%	2'796'615	38.2%

Anhang zur Jahresrechnung 2011

31.12.2011
CHF

31.12.2010
CHF

1. Brandversicherungswerte		300'600'000	300'000'000
Sachanlagen und Waren (Gruppenpolice)		300'600'000	300'000'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		25'144	33'727
Pensionskasse		25'144	33'727
3. Beteiligungen			
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	30'000'000	15'000'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Swiss Milk AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	1'000'000	1'000'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutrifood AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutricare AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	1'200'000	0
	Beteiligung	85.00%	0.00%
HOCHDORF Nutrimedical AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	1'000'000	0
	Beteiligung	55.55%	0.00%
HOCHDORF Nutribake AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	0	100'000
	Beteiligung	0.00%	100.00%
4. Auflösung stille Reserven		0	0
5. Grösste Aktionäre		Anteil	Anteil
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf		5.00%	5.00%
Gruppe Weiss		4.82%	<3.00%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil		3.50%	3.50%
Nebag, Zürich		<3.00%	5.00%

6. Eigene Aktien

Geschäftsjahr 2011				Geschäftsjahr 2010			
01.01.2011 Bestand	8'314 Aktien			01.01.2010 Bestand	1'422 Aktien		
GJ 2011 Käufe	27'938 Aktien	z.D.K.	92.54	GJ 2010 Käufe	27'100 Aktien	z.D.K.	103.51
GJ 2011 Verkäufe	22'833 Aktien	z.D.K.	103.83	GJ 2010 Verkäufe	19'103 Aktien	z.D.K.	99.91
GJ 2011 Zuteilungen	1'347 Aktien	z.D.K.	91.21	GJ 2010 Zuteilungen	1'105 Aktien	z.D.K.	103.58
31.12.2011 Bestand	12'072 Aktien	z.K.	78.13	31.12.2010 Bestand	8'314 Aktien	z.K.	102.39

7. Bedingtes Kapital

Per 31.12.2011 verfügte die HOCHDORF Holding AG über bedingtes Kapital in Höhe von nominell CHF 4.5 Mio. Dieses ist zweckgebunden mit der ausstehenden Wandelanleihe über CHF 50 Mio. mit Laufzeit vom 30. Mai 2011 bis 30. Mai 2016.

8. Risk Management

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Für weitere Angaben wird auf die Erklärung im Teil «Risikobericht» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung verwiesen.

9. Übrige Angaben

Für die Angaben gemäss Art. 663b^{bis} und 663c OR wird auf die Darstellung im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Teil «Weitere Anmerkungen» verwiesen.

HOCHDORF Holding AG

Verwendung des Bilanzgewinns	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Gewinnvortrag	11'900'740	9'026'351
Veränderungskorrektur auf Bestand Eigene Aktien aus Vorjahr ¹⁾	23'811	77'775
Gewinn laufendes Jahr	18'735'339	2'796'615
Total zur Verfügung der Generalversammlung	30'659'890	11'900'740

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Dividende CHF 0.00 (VJ CHF 0.00) pro nom. CHF 10.00 Aktienkapital ¹⁾	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	30'659'890	11'900'740
Total Gewinnverwendung	30'659'890	11'900'740

1) Auf dem Bestand Eigene Aktien wird keine Dividende ausbezahlt.

Antrag über die Ausschüttung einer Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Reserven aus Kapitaleinlagen	29'671'092	32'371'092
Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven ²⁾	-2'700'000	-2'700'000
Verbleibende Reserven aus Kapitaleinlagen	26'971'092	29'671'092

2) Dividende CHF 3.00 (VJ CHF 3.00) pro nom. CHF 10.00 Aktienkapital aus Reserven aus Kapitaleinlagen

	2'700'000	2'700'000
--	-----------	-----------

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2011



BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 72 bis 75 dargestellte Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2012

BDO AG

Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte



Mit dem Erfüllen des Leitsatzes «Die richtige Ware zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort» ist die Arbeit des Leiters Logistik noch nicht erledigt. José Lopez achtet aus Kosten- und Umwelt-

schutzgründen auch immer auf eine maximale Auslastung von LKWs und Schiffscontainern. Schliesslich sollen die Waren auch effizient beim Kunden ankommen.

Adressen und Impressum

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Milk AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swissmilk@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutricare AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutricare@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrifood AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
nutrifood@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrimedical AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutrimedical@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Whey AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swisswhey@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutritec AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 37
nutritec@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Werk Sulgen:
Industriestrasse 26
CH-8583 Sulgen

Werk Medeikiai:
UAB MGL Baltija
Medeikiai, Parovėjios sen.
LT-41456 Birzai
Lithuania

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion

HOCHDORF-Unternehmens-
kommunikation
CH-6281 Hochdorf

Fotografie

Daniel Hurter
Seiten 12/13, 18, 20, 22, 24, 25,
26, 28/29, 42/43, 71 und 77
Hurter Werbung & Design
CH-5722 Gränichen
Urs Bigler
Seiten 7, 16, 19, 21, 23, 27 und
40
CH-6024 Hildisrieden

Gestaltung

Monto Werbeagentur AG
CH-6341 Baar

Layout, Bildbearbeitung und Druck

SWS Medien AG Print
CH-6280 Hochdorf

Nutzungsrechte

Sämtliche Nutzungsrechte der
in diesem Geschäftsbericht
enthaltenen Werke liegen bei
der HOCHDORF Holding AG.
Auszüge oder Publikationen
sind mit dem Einverständnis
der Herausgeberin möglich.

